

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Auflage in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Pillnitzer Straße 49.

Berlino-Dreieck. Redaktion Amt I Nr. 3007. Expedition Amt I Nr. 4571. Berlin Amt I Nr. 542.

Abonnement		Preis	
1. Jahr	100 M.	1. Jahr	100 M.
2. Jahr	95 M.	3. Jahr	90 M.
4. Jahr	85 M.	5. Jahr	80 M.
6. Jahr	75 M.	7. Jahr	70 M.
8. Jahr	65 M.	9. Jahr	60 M.
10. Jahr	55 M.	11. Jahr	50 M.
12. Jahr	45 M.	13. Jahr	40 M.
14. Jahr	35 M.	15. Jahr	30 M.
16. Jahr	25 M.	17. Jahr	20 M.
18. Jahr	15 M.	19. Jahr	10 M.
20. Jahr	5 M.	21. Jahr	0 M.

Für die Schweiz 100 M. 95 M. 85 M. 75 M. 65 M. 55 M. 45 M. 35 M. 25 M. 15 M. 10 M. 5 M.

Nach dem Zustand per Kreispost per Woche 50 M.

Einheitspreis
jedige Abonnement kostet für Dresden und Umgebung
pro Monat 100 M., Landkreis 95 M., die Provinz
für auswärtige 90 M., für auswärtige
Städte 85 M., für auswärtige Provinzen 80 M., für
auswärtige Städte 75 M., für auswärtige Provinzen 70 M., für
auswärtige Städte 65 M., für auswärtige Provinzen 60 M., für
auswärtige Städte 55 M., für auswärtige Provinzen 50 M., für
auswärtige Städte 45 M., für auswärtige Provinzen 40 M., für
auswärtige Städte 35 M., für auswärtige Provinzen 30 M., für
auswärtige Städte 25 M., für auswärtige Provinzen 20 M., für
auswärtige Städte 15 M., für auswärtige Provinzen 10 M., für
auswärtige Städte 5 M., für auswärtige Provinzen 0 M.

Jede Nummer umfasst 22 Seiten. Roman
Seiten 19 und 20.

Kleine Mittel.

Heute berichteten wir in unserem De-
partement von einer Belehrung des bekannten
Herrn Dreher, des Führers
der bürgerlichen Freikonservativen, nach der das
nun im Reichstag zuverlebt ist. Gegen-
zu seiner bisherigen Haltung bereit steht
er der Förderung der bedingungslosen
Ausübung von Rechten für die Reichstags-
abgeordneten abzutreten und dafür zu stimmen,
daß Kompensationen für die Rechten seien
eingeführt werden und die Aus-
übung des Wahlrechts von den Erfordernissen
der bürgerlichen Aufenthalts am Wahlort
nicht mehr sein soll. Auch der Kaiser, der bis-
her von Reichstagsabgeordneten hat wissen
mögen, soll für ihre Einführung gegen diese
Kompensationen zu haben sein.

Ein anderer Berliner Korrespondent, der
die Nachricht übermittelte, hat zugleich
hingewiesen, daß Herr v. Gedlik in
seiner Beziehungen zwar manches er-
kannt, was andre Leute nicht erfähren, daß es
wahrscheinlich sich bei der ganzen Mit-
teilung des Herrn v. Gedlik um einen „Hilf-
punkt“ handelt, um einen Versuch, ob nicht mit
einem Vorschlag ein Ausnahmegericht gegen
Opposition im allgemeinen und die Sozial-
demokratie im besonderen durchsetzt
werden könnte. Nach der bisherigen Haltung
Zentrums, das die Rechten bedingungslos
nicht haben wollte, halten wir die
Sicherung unsres Korrespondenten für sehr
wichtig. Wir können nicht glauben, daß das
Kunststück, welches doch früher selbst in der
Politik gelungen und die Wandelbarkeit
dafür kennengelernt hat, in einer so
eigen, grundlegenden Frage seine Ansicht
nicht hat und nun die Hand bieten will zu
der Verhinderung derselben Wahlrechts,
es selbst seine leibige Gebete und aus-
gehende Stellung im Reich verändert. Über
dies ist kein Ding unmöglich, und es müssen
wir oder über sofort auf die Gefahr hin-
sehen, die bei einer Abänderung des geltenden
Reichstagswahlrechts im Bedrängen
dem politischen Einfluß der großen
Masse des deutschen Volkes droht.

Herr v. Gedlik hat nämlich — offenbar, um
die rechte viele Anhänger zu gewinnen
darauf hingewiesen, daß die von ihm vor-
gesehenen Kompensationen zwei „kleine
Mittel“ zur Bekämpfung der Sozialdemokratie
seien. In der Tat würden beide „kleinen
Mittel“ fast ausschließlich die sozialdemokra-
tische Wählerschaft an der Ausübung des ihnen

durch die Reichsverfassung gewährleisteten
Wahlrechts verhindern. Viele Arbeiter wech-
seln ihre Arbeitsstätte und ihren Wohnort sehr
häufig und würden daher, trotzdem die Frei-
fügigkeit und das allgemeine deutsche Indi-
genat bestehen, ihres Wahlrechts verlustig gehen,
da sie nicht einen lebensnotwendigen Aufenthalt
am Wahlort nachweisen könnten. Durch die
Ausstellung jeder Wählerliste aber hätte es
die Regierung jeden Augenblick in der Hand,
von heut zu morgen eine Neuwahl anzurufen
und die jeweilige Opposition vollständig zu
überrumeln, während gegenwärtig die für die
Ausstellung neuer Wählerlisten nötige Zeit von
allen Parteien und natürlich besonders von
der Opposition zur Abstimmung benutzt wird.

Doch unter allgemeines, gleiches, geheimes
und direktes Wahlrecht von zahlreichen Wäh-
lern nicht mit dem wütigen Ernst und mit dem
vollen Bewußtsein ausgeübt wird, dadurch an
der Entscheidung über das Schicksal von 80 Mil-
lionen Menschen mitzuwirken, soll nicht be-
stritten werden. Viele lassen sich von augen-
blicklichen Stimmungen und Verstimmungen
leiten und vergessen ganz, daß man Politik
nicht mit dem Gefühl, sondern mit dem Ver-
stande, mit dem Kopfe machen soll. Es unter-
steht auch keinem Zweifel, daß hierunter bes-
onders die liberalen Parteien zu leiden haben,
die ihre Stimmen an die extremen Parteien
verlieren. Aber hieraus darf doch niemals
der Grund hergeleitet werden für Verleug-
nungen unseres Wahlrechts, die im Wider-
spruch zum Geiste der Reichsverfassung und
unsres ganzen modernen Staatslebens stehen,
das die Heranziehung aller unbescholtener
Bürger zur politischen Beteiligung geradeaus
als Grundbedingung hat. Der deutsche Volks-
schulrektor, d. h. die zum Selbstlernend und zur
Selbstverantwortung herangezogene große
Masse des preußischen und deutschen Volkes,
hat nicht nur in der zweiten Hälfte des vorigen
Jahrhunderts unsre Kriege gewonnen und
unsre gegenwärtige Machstellung begründet,
sondern von ihr und ihrer weiteren Entwick-
lung und politischen Reise hängt auch in Zu-
kunft, vielleicht mehr als je, das Gedeihen
unserer Nation ab. Wir sind deshalb der Ansicht,
daß man den Nebeständen, die sich etwa
unter unsern lebigen Wahlvögten herausgestellt
haben, nicht durch eine Entmündigung der
Opposition begegnen darf, sondern daß man
aus ihnen die Lehre zu ziehen habe, ob es mög-
lich, weit mehr als bisher für die politische
Bildung unsres Volkes getan werden. Aus-
aus unsres Volksbildungswesens, Befestigung
starkstarker Bestimmungen auf dem Gebiete
des Vereins- und Versammlungswesens, ehr-
liche Anerkennung der Selbstverwaltung, Auf-
bauen politischer Gewerkschaften usw. sind
hans gewiß viel sicherer wirkende Mittel gegen

unvernünftige Opposition, als alle Arten an
unserm Wahlrecht auftaumengenommen.

Was wir an Fortschritten auf dem Gebiete
der inneren deutschen Verhältnisse in den letzten
Jahrzehnten zu verzeichnen haben, ver-
danken wir im letzten Grunde dem gestorbenen
Wahlrecht. Gewiß hatten auch ihm, wie allem
Dresden, Schönheit am Einschlafen aber ist
es der einzige wirkliche Hebel, mit dem für
eine freiheitliche Weiterentwicklung bei uns ge-
arbeitet werden kann, und deshalb muß
energisch gekämpft werden gegen alle Befrei-
ungen, die es befürchten oder verlämmern
wollen. Unter jetziges Wahlrecht ist zu ver-
wirren, daß es für „kleine Mittel“ zur Be-
kämpfung der Sozialdemokratie geplant werden
dürfte. Lieber kleine Rechten, als eine Wahl-
rechtsveränderung.

Die deutsch-österreichischen Vertragsverhandlungen.

Unser Wiener id.-Korrespondent schreibt
uns unter dem 3. November:

Es hat keine Gemüter gegeben, die da-
meinen, die bloße Anwesenheit des Grafen
Sagendorff in Wien werde dazu beitragen,
alle Schwierigkeiten, die dem Abschluß eines
Handelsvertrages zwischen den beiden Nach-
barstaaten im Wege stehen, sofort zu beseitigen.
So einfach steht nun natürlich die Sache nicht.
Gleich die erste gestern abgehaltene gemeinsame
Ministerkonferenz hat gezeigt, daß die
sieben bei den Juni-Verhandlungen in Berlin
durchgetragenen Differenzen nicht so ohne
weiteres ausgeräumt werden können. In der
Konferenz wurden die allgemeinen Gesche-
hauptpunkte, die beim eventuellen Abschluß eines
Vertrages in Betracht kommen, bereits
durchgesprochen, und es hat sich gezeigt, daß
eine Vereinbarung in den nächsten bis
jetzt nicht zu formulieren ist. Noch wie vor
zeigen die gegenwärtige Sache des deutschen
Kaisers und die Frage der Österreich-Ungarischen
Politik die hauptsächliche Differenz zwischen den
beiderseitigen Ministern und Unterhändlern.
Die Industriekräfte haben jetzt nicht im Geden-
kunde der Diskussion.

Es kann als sicher gelten, daß die Minister
gewisse bestimzte Erklärungen auf die Richtung
ihres Standpunktes abgaben. Als sich zeigte,
daß in diesen Erklärungen eine Übereinstim-
mung der Ausschreibungen nicht zu finden sei,
entschloß man sich, die Unterhändler, die schon
in Berlin erfolglos mit einander beraten
hatten, neuerlich zusammenzutun, damit sie
unter sich ausarbeiten, ob sich durch Detailbestim-
mungen die Härten beseitigen lassen, die den
einander widerstrebenden verschiedenartigen
Standpunkten entstehen. Ein Beispiel möge dies er-
läutern.

Eine der wichtigsten Fragen für beide Teile
bildet die Regelung des Bierverkehrs,
abgesehen von den Viehhäfen. Österreich
will gewiß viel sicherer wirkende Mittel gegen

Ungarn will beim Bierverkehr mit Deutsch-
land nicht dem allgemeinen Seuchengefahr
unterliegen, sondern eine besondere Seu-
chenvorschrift ableiten, wie eine solche
auch bisher bestanden hat, mir soll sie präzisiert
und klarer abgefaßt sein, um zu militärischen
Auslegungen keinen Anlaß zu bieten. Von
deutscher Seite hat man nun begreiflicherweise
vor allem den Bierhafen, den deutschen Bier-
handel vor Beschädigung durch importierte Biere
zu bewahren, prinzipiell ist man also jeder
separaten Konvention abgeneigt und will nur
das allgemeine Seuchengefahr auch der Donau-
monarchie gegenüber, zur Anwendung bringen.
Man ist jedoch unter der Voraussetzung, daß
ein Handelsübereinkommen überhaupt zu schaffen
kommt, geneigt, auch in dieser Frage gewisse
Begünstigungen zu machen und auch ein gesonderte
Begünstigung der Bierindustrie zu fördern, das Deutschland
in dieser Konvention das Recht gewahrt bleibt,
jedermann die Sperrung der Bierimport aus
Österreich-Ungarn zu verhängen, und zwar
nicht etwa nur dann, wenn eine Verbreitung
auf deutschem Gebiet durch bierseitiges Bier
bereits erfolgt ist, sondern auch schon dann,
wenn eine Verbreitung nach Ansicht der deut-
schen Behörden auch nur zu befürchten ist.
Dagegen wehrt sich nun Österreich-Ungarn und
betont, daß damit die bisherige Willkür
der Brembehörden nur funktioniert würde,
auch für die Zukunft.

In dieser Kardinalfrage nun, betrifft weiter
eine der wesentlichen Differenzen zwischen
den Ministern besteht, wird von Österreich-Ungarn
zu unterscheiden sein, ob es der Donauimperium
durch Detributarmungen nicht ermöglicht
werden könnte, den Standpunkt der deutschen
Regierung betrifft der Präventivpolizei zu
angepasst, in welchem Maße Deutschland bereit
wäre, das Objekt dieser Sperrung durch
Österreich-Ungarn durch Belehrungen zu beseitigen
und die Bierkästen der Grenzbehörden gegen die
sofortige Ausfuhr zu sperren. Nach wie vor
bilden die agrarischen Sätze des deutschen
Kaisers und die Frage der Österreich-Ungarischen
Politik die hauptsächliche Differenz zwischen den
beiderseitigen Ministern und Unterhändlern.
Die Industriekräfte haben jetzt nicht im Geden-
kunde der Diskussion.

Es kann als sicher gelten, daß die Minister
gewisse bestimzte Erklärungen auf die Richtung
ihres Standpunktes abgaben. Als sich zeigte,
daß in diesen Erklärungen eine Übereinstim-
mung der Ausschreibungen nicht zu finden sei,
entschloß man sich, die Unterhändler, die schon
in Berlin erfolglos mit einander beraten
hatten, neuerlich zusammenzutun, damit sie
unter sich ausarbeiten, ob sich durch Detailbestim-
mungen die Härten beseitigen lassen, die den
einander widerstrebenden verschiedenartigen
Standpunkten entstehen. Ein Beispiel möge dies er-
läutern.

In der nächsten Woche sollen die Minister-
konferenzen wieder aufgenommen werden,
möglichstweise dann in Budapest, einerseits
weil im ungarischen Parlamente, wenn
die Revision der Haushaltsumsatzes aufge-
nommen, große Störungen bevorstehen und die
ungarischen Minister dann nicht aus Budapest
verlassen können, anderseits weil die staatliche
Selbständigkeit und Partei Ungarus auch
starklich zum Ausdruck gebracht werden soll.

Emma Calvé als Carmen.

Man darf die zärtlichen Carmen-Darbietun-
gen aller Nationen nicht in zwei gro-
ßen Teilen; die einen bilden die große
Reihe der Durchschnittsängerinnen, deren
auswärtiges ABC sich bloß auf die be-
sonders gerechte Bewegungen erstreckt, die
dann per se keine Schwierigkeiten, denen
aber mehr oder weniger an Stimme und
Gesundheit gebreicht, um dem musikalischen
Sinn der Rolle an dem ihm gehörenden Rechte
verhelfen. Eine Carmen, die alle geforderte
Eigenschaften harmonisch in sich vereinigt,
ist heute nicht. Man denkt an die Gutheiter,
die gegenwärtig so vielmehr allen
Nationalen den Rang abholen kann, daß
sie verfügt über ein Minimum an
stimme, gerade recht, um die musikalischen
Neigungen der Kundschaft anzu-deuten. Die Calvé
ist ihre Ausnahmestellung als „alte“ und
große Carmen wohl dem Umstande, daß
sie zugleich eine gute Sängerin und wohlgeliebte
Schülerin ist. Ich verneine vorläufig ab-
solut die Superlativ, die eine einsame Tänze
an den Namen Calvé knüpft. Man ist an-

verbüßt von dem Reichtum an Einfällen, die
einander jagen, so daß man das Opernglas
nicht vom Auge nehmen kann. Soll ich welche
aufzählen? Da ist der zweite Akt, der ge-
lungene Teil ihrer Darbietung. Ganz vor
Lena vor dem Offizier mit dem deutlichen
Hinweis auf ihre Reize und Formen... Don
José ist in der Nähe. Man hört ihn draußen
singend. Nicht nur an einem großen Hand-
spiegel, sondern mit ihrer Muße und
Gefühl am Handspiegel gepackt. Mit
einer unbedeutlichen Blume, Liebe und Ver-
rednung zugleich, führt sie die schweren
Stelle zum Mund. José ist gefangen.
In diesem Akt hatte sie allerdings
auch Gelegenheit, die kapitale Diva von einer
minder angenehmen Seite zu zeigen. Durch
ein unbegreifliches Versehen hinter der Scène
blieb das zum Appell zuführende Trompetensignal
aus, das in der Handlung eine so entscheidende
Rolle spielt. Sofort war die Calvé aus der
Stille gefallen und sonst es sich nicht verloren,
im heiteren Erstaunen über dieses Vorfall dem
Publikum Lied zu tun. Der weitere Dar-
bietung zu folgen, fehlte es mir leider an
Raum. Gernig zu sagen, daß sie bis zum
Ende fesselte. Ich habe noch über die Sängerin
Carmen zu berichten. Der blonde Mezzosopran
klingt gut und bleibt der Lage der Partie nach
schön. Die Geläufigkeit ist ziemlich ein-
wandfrei, dasgegen ließ das rein musikalische
des Vorfalls an Prätention und Rhythmus
etwas zu wünschen übrig. Der blonde Kapell-
meister bat oft Arbeit genug, der leidliche
Prinzenmann mit seinem Orchester zu folgen.
Die Darbietung war etwas besser, als man
es sonst von den kleinen „Carmen“-Auffüh-
rungen gewohnt ist. Man gab sich offenbar
dem Brot zu lieben etwas Mühe. Geradezu
gewollt warburgerisch ist sie in ihrem Abla-
uf, und dort, wo sie besonders, sagen wir
gespielten Posaenhörner und Posaenbläser,
einen Augenblick über ill sie in ihrer Rolle,
sagte sie nur. Das ist nicht die spanische
Künstlerin des Trooper Wertheimer, dieser Aus-
druck und dabei der männlich-verdingende
Dämon, das ist die elegante Pariser Diva, die sich
hervorragend viel Geschick und Talent auf
ihre Rolle trainiert hat. Man ist überredet und

Felix Adler.

Kleines Fenilleton.

= Kleistheater. Adalbert Matkowsky spielt Sonnabend Othello. Sonntag nachmittag wird „Der Bettelstudent“ gegeben; abends gelangt mit Adalbert Matkowsky „Scaram“ zur Aufführung. Am Montag geht im Schauspielabonnement „Kriszt-Ballyk“, Posse mit Gelang, in Szene.
— Die Bühne im Centraltheater. Die Direktion des Centraltheaters ist fortwährend bestrebt, dem Dresdner Publikum die aus-
serstens künstlerischen Genüsse zu vermitteln. Das Gastspiel von Mme. Sarah Bernhardt ist kaum verrauscht, aber schon in wenigen Tagen, am 14. und 15. d. M., wird das Centraltheater seine Porten einem andern Stern am theatricalischen Himmel öffnen: Signora Glenora Duse. Die große italienische Künstlerin wird Montag den 14. November als Magda in Sudermanns „Heimat“ und Dienstag den 15. November als Marguerite Gautier in der „Camille“ von Alexandre Dumas Sohn auf-
treten. An diesem letzten Gastspielstage wird
Gelegenheit an einem interessanten Vergleich zwischen der göttlichen Sarah und der feinen Glenora Duse geben. Wer will sich unter-
scheiden, ob sich durch Detributarmungen
die Härten beseitigen lassen, die sie jeder gute Schiller mit Leichtigkeit überwindet. Den Haupt-
bestandteil seines Programms bildete Kammer-
musik, eine Sonate von Beethoven und kleinere Stücke von Bach, Nameau, Händel, Mozart usw. Unbedingt deplatziert in einer solchen Vortragsordnung war das Wendels-
sophische Konzert, daß der Künstler noch dazu
bloß mit Begleitung des Klaviers vorgetragen
konnte, ein Verfahren, das man nicht billigen
sollte, selbst wenn der Künstler noch hilfreicher
und abgelläufiger gespielt hätte, was freilich
sehr möglich gewesen wäre. Burmeister er-
wies sich eben wieder als Meister. Sein Vor-
trag hatte Schlichtheit und Größe im Ernst
und eine liebendürdige, fast tändelnde
Grazie, wie eine solche angebracht war. Man
durfte es angelebt des hohen Genusses be-
dauern, daß der Saal nicht besser besucht war.
Am Klavier begleitete Herr Morth Mayr-
Mahr mit Takt und Verständnis. —

= Liederabend von Hans Gieben und Albert Buchs. Was wir vor zwei Tagen an
Charlotte Dubin, der ehemaligen Kollegin
Hans Giebels am Dresdner Hoftheater, als
größten Vorsprung zu rühmen hatten, den un-
übertrifftlich schönen musikalischen Vortrag, das
hatten wir auch heute an Hans Giebel zu

Der König traf heute vormittag im Ref. dem Schloss ein und nahm zunächst eine Anzahl militärischer Meldungen entgegen. Später hörte der König die Vorträge der Staatsminister, der Kriegs-, Postminister und des Königl. Finanzministers. Nach 1 Uhr schreibt der Monarch nach Baden-Baden zurück.

— Ich, Kommerzienrat Hahn ist, wie wir hören, heute vormittag gegen 9 Uhr auf einer Tafel von 15000 M. aus der Haft entlassen worden.

— Geschenk an den Zoologischen Garten. Prinzessin Mathilde schenkte dem Zoologischen Garten aus dem Besitze ihres Mannes einen kleinen Süßigkeitenstrauß: Plymouth oder amerikanische Delphiniblätter. Dieselben zeichnen sich durch stattliche Größe, gesäubertes Fleisch und leckeres Fleisch aus und sind als weiterer für das Liebhaber sehr gut geeignet; ferner indische Ibergantambühner, die unterscheiden sich von anderen Stoffen durch ihre Kleinheit und trockenste Konsistenz, sowie Bergische Kräuter, ein guter deutscher Landschloss, in Westfalen und Rheinland zu Hause, der wegen des langgezogenen Schreins der Hähne auch Kräuter über den Berg genannt wird. Sämtliche Hähne wurden dem Hüttnerbestande des Gartens überlassen und in den Völker untergebracht.

— Dresden, Polizeibericht. (Selbstmordversuch.) In der Vorstadt Weißeritz verlor sich gestern ein am Verfolgungswahn leidender Gewerbetreibender durch Erhöhung sich zu töten, was seine Eltern noch rechtzeitig vereiteln konnte.

(Bei in Tannen verschieden.) Auf einem Langzaile in Vorstadt Weißeritz fiel in der verhinderten Nacht ein 21 Jahre alter Dienstwirt während des Tannen pöblich um und verlor infolge eines Herzschlags.

— Wasserstand der Elbe am 4. November mittags: Pardubitz — 21, Brünn — 28, Melk — 58, Leitmeritz — 48, Aussig — 31, Dresden — 106 Centimeter.

Weiteransichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte für Sonnabend den 5. November: Besteckt, nachhalt, windig.

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

— Plauen, 3. November. (Gemeindeamt.) Nachdem das alte neben dem Gemeindeamt gelegene Hausgrundstück jetzt vollständig abgetragen worden ist, wird nunmehr mit dem Erweiterungsbaus des Rathauses begonnen werden. Die Erd-, Maurer- und Spülarbeiten hierzu sind Herrn Baumeister Scherzer hier für den Preis von 25.208 Mark 50 Pf. und die Zimmerarbeiten Herrn Baumeister Wagner hier für den Preis von 9190 M. 30 Pf. übertragen worden. — (Teilgummiastium.) In letzter Gemeindesitzung wurde u. a. die Errichtung eines Realgymnasiums im hiesigen Ort beschlossen.

— Meineke, 3. November. (Stadtamt Henke.) Heute starb hier Herr Stadtrat a. D. Henke im Alter von 88 Jahren. Derzeit hat sein Amt 30 Jahre zum Besten unserer Gemeinde veraltet.

— Kreischa, 3. November. (Straßen- u. Denkmäler) Denjenigen Gemeinden, welche vorbehaltlich der behördlichen Genehmigung die Gründung eines Gemeindeverbandes zum Bau und Betrieb einer elektrischen Straßenbahn Niederlößnitz-Loschwitz-Kreischa beabsichtigen, haben, bis Ende Oktober insgesamt 9825 Mark pro Jahr für die ersten 3 bis 5 Betriebsjahre von Privatinvestoren rechtsverbindlich garantiert. Für Kreischa allein sind jährlich 5150 M. auf 3 Jahre geachtet, so zwar, daß diese Beträge seitens der Gemeinde schon dann herangezogen werden, wenn dieselbe mehr als 90 Prozent des gewünschten Details, d. i. mehr als 4500 M., Rücksicht auf zahlen hätte. Diese Zusage beweist am besten das vertraglich erzielte Bahnoberbindung besteht.

— Altenburg, 3. November. (Liebh.) In vergangener Nacht wurde an zwei Stellen, und zwar im oberen Gasthof und in Balzers Restaurant "Zur Garlsruhe" eingedrungen. In beiden Fällen haben die Langfinger eine Fenster Scheibe eingeschlagen und dann durch das gesprengte Fenster eingestiegen. Die Beute bestand aber im ersten Falle nur aus 1½ M., im letzteren aus etwa 10 M. bar und vielen Billetten.

Hg. Baunach, 2. November. (Straßenbau.) Die biesige Landesstrafanstalt hatte zu Anfang des dritten Quartals 544 (männliche) Infassungen. Während des Quartals belief sich der Zugang im ganzen auf 395, der Abgang infolge Entlassung, Beurlaubung usw. auf 283, so daß zu Ende des dritten Quartals 650 Infassungen vorhanden waren.

— Tanneberg, 3. November. (Lebensmittelbedarf.) Der Privatist, frühere Gutsbesitzer Franz Donath erhob sich aus Lebensbedürfnis.

— Chemnitz, 3. November. (Selbstmord.) Nachdem im Verlaufe mehrerer Monate jede Woche mindestens ein Gehangener oder Erkrankter gemeldet wurde, begann man im November die Selbstmorde tatsächlich zu registrieren. So schoss sich gestern ein 25jähriger Kaufmann J. Revolverkugeln in Kopf und Brust, ohne den ersehnten Tod zu finden, und heute früh bat sich wiederum ein 25 Jahre alter Kaufmann eine Revolverkugel in die rechte Schläfe gelagert. Auch er wurde noch lebend ins Stadtkrankenhaus gebracht.

— Planen, 3. November. (Entführungsverbrecher.) Ein gemeingefährlicher Verbrecher, der 28 Jahre alte, der Polizei hinlänglich bekannte Ernst Paul Baum aus Langenweihenborn, ist vor wenigen Tagen aus dem Gefängnisheim zu Röda entflohen.

Baum war wegen Straftaten zu zehn Jahren Justizhause verurteilt worden und starb am 28. November 1898 aus dem Justizhause Gräfenhain entstanden. Nachdem er am 15. Dezember 1898 in der Irrenanstalt zu Röda untergebracht worden war, ist er von dort am 2. Juli 1902 ebenfalls entwichen. Alsdann hat der Bursche eine gräßliche Angst Verbrechen und Vergessen, namentlich in der Schleifer Gegend, vertriebt, bis er wieder ergreift und abermals nach Röda gebracht wurde. Die Vermutung liegt nahe, daß der vermeinte Einbrecher, der in der Nacht zum Mittwoch im benachbarten Röderdorf Herren

Widerstand durch Menschenleben verlor hat, mit dem entsprungenen Justizhause Baum identisch gewesen ist. Soviel der Angeklagte in der Dunkelheit erkennen konnte, hatte er es mit einem Menschen von mittlerer Größe zu tun. Als der Einbrecher durch das Fenster entflohen, suchte ihm Herr Windisch festzuhalten und zog ihm dabei einen Stiefel aus. Es war ein Halbstiefel mit Gummidurchzug, noch ziemlich neu, der erst wenige Wochen getragen sein konnte.

— Geschenk an den Zoologischen Garten. Prinzessin Mathilde schenkte dem Zoologischen Garten aus dem Besitze ihres Mannes einen kleinen Süßigkeitenstrauß: Plymouth oder amerikanische Delphiniblätter. Dieselben zeichnen sich durch stattliche Größe, gesäubertes Fleisch und leckeres Fleisch aus und sind als weiterer für das Liebhaber sehr gut geeignet; ferner indische Ibergantambühner, die unterscheiden sich von anderen Stoffen durch ihre Kleinheit und trockenste Konsistenz, sowie Bergische Kräuter, ein guter deutscher Landschloss, in Westfalen und Rheinland zu Hause, der wegen des langgezogenen Schreins der Hähne auch Kräuter über den Berg genannt wird. Sämtliche Hähne wurden dem Hüttnerbestande des Gartens überlassen und in den Völker untergebracht.

— Dresden, Polizeibericht. (Selbstmordversuch.) In der Vorstadt Weißeritz verlor sich gestern ein am Verfolgungswahn leidender Gewerbetreibender durch Erhöhung sich zu töten, was seine Eltern noch rechtzeitig vereiteln konnten.

— Stolzen, 3. November. (Jugendliche Diebin.) Ein 15jähriges Dienstmädchen, das seine Stellung erst vor drei Wochen angetreten, hat das Schnittwarenlager ihres Dienstherzogs wiederholt besetzt, indem sie sich die Schlüssel dazu zu verschaffen gewußt hat. Es wurde bei ihr ein börmisches Sortimentslager, sowie auch bares Geld gefunden.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der Nachdruck unterteilt die Telegramme in nur mit genauer Quellen nachzuhaltende.

Die Binnliste des Königs Friedrich August.

Dresden, 4. November. Wie wir gegenüber den von andern Blättern verbreiteten Meldungen erfahren, ist eine Erhöhung der Binnliste des Königs Friedrich August überhaupt nicht geplant gewesen. Es kann deshalb davon aus einem Einspruch eines Kammermitgliedes gegen eine entsprechende Vorlage im Landtag keine Rede sein.

Das Schlesische Sparinstitut im preußischen Abgeordnetenhaus.

— Berlin, 4. November. (Priv. - Tel.) Im Anwesenheit des Ministers des Innern Freiherrn v. Hammerstein beriet heute das Abgeordnetenhaus die Anträge über das Schlesische Sparinstitut. zunächst begründete der Abgeordnete Dr. Schröder folgenden Antrag der freien Wählerpartei: "Das Haus wolle beschließen, die bestimmte Erwartung auszusprechen, daß die königliche Staatsregierung zur Vermeidung der Anregung zum Lotteriespiel unter den Sozialen jede Verantwortung einer mit Sparassen oder einer mit Ausammlung von Sparzetteln verbundenen Prämienverlosung verhindern möge." Rednerisch es an einer scharfen Verurteilung des Schlesischen Planes nicht fehlen. Alsdann begründete der Abgeordnete Dr. Schröder ebenfalls unter entschiedener Verurteilung des Schlesischen Planes den Gegenantrag der Nationalliberalen, der unter Ausschluß jedes dem Charakter des Lotteriespiels tragenden Prämieninstituts die Sparaktivität der Bevölkerung durch gefördert sehen will, daß Bestimmungen beabsichtigt werden, welche die Einführung des Abholens der Beiträge) getroffen werden, und daß dabei auch durch eine Verständigung mit der Reichspostverwaltung den Sparassen die Einsammlung der Sparbeiträge an den Orten ohne Sparassen durch die Post mittels eines einfachen Verfahrens ermöglicht wird.

Heitgemäths Vereinbarung.

Strassburg im Elsass, 3. November. Die Landeskundliche Versammlung beriet heute über das Vereins- und Verbärmungskredit. Staatssekretär von Höller gab zu, daß die jetzigen Bestimmungen veraltet seien. Ein Gesetzentwurf der reichsländischen Regierung über die Materie sei fertiggestellt und gehe in nächster Woche dem Bundesrat zu.

Der deutsch-schweizerische Handelsvertrag abgeschlossen?

Uznach, 3. November. Zu Ehren der Unterhändler bei den deutsch-schweizerischen Handelsverhandlungen gab die Stadt ein Bankett, dem auch der Bundespräsident Comte bewohnte. Er brachte einen Toast auf Deutschland und den deutschen Kaiser aus, den der deutsche Gesandt in Bern mit einem Trinkbruch auf die Schweiz erwiderte. (Solche Ansätze werden gewöhnlich nur zur Feier des glücklichen Abschlusses von Versammlungen gegeben. D. Reb.)

Einberufung des österreichischen Reichsrates.

— Wien, 4. November. Die "Wiener Btg." veröffentlicht ein Handschreiben des Kaisers, wodurch der Reichsrat auf den 17. November einberufen wird.

Krawall in Innsbruck.

Wien, 6. November. Die "Neue Freie Presse" meldet aus Innsbruck: Gegen Mitternacht kam es hier aus Anlaß der Eröffnung der italienischen Hochschule zu Straßentum und blutigen Zusammenstößen. Die Italiener machten, obwohl sie von den Polizei geschüttelt wurden, von Schusswaffen Gebrauch und gaben mehr als 200 Revolverkugeln ab. Sechs Personen wurden getötet, eine ist tot.

Etwas reichlich.

Meran, 3. November. Unter dem Verdacht, die Witwe Emanueller in Liguria erwürgt und bestohlen zu haben, sind bisher 11 Personen verhaftet worden.

Auferstehung für Spanien.

Madrid, 4. November. Ministerpräsident Maura teilte gestern im Ministrat mit, daß er von verschiedenen auswärtigen Regierungen zu der Vermeidung von Verschwörungen während des Aufenthalts der russischen Flotte in Vigo erzogen. Intervention Spaniens begünstigt worden sei.

Schandtaten auf dem Balkan.

— Frankfurt a. M., 4. Nov. Die "Frankfurter Zeitung" meldet aus Saloniki von gestern: Das griechisch-mazedonische Komitee, das sich in Thessaloniki stellte, und entfaltet eine energische Agitation. In der Ortschaft Geitskista wurden von Bulgaren vier Häuser niedergebrannt, wobei vier Frauen ums Leben kamen.

Das englisch-französische Marokkoabkommen.

Paris, 8. November. Deputiertenkammer. Deputiert spricht sich besonders gegen den Artikel des französisch-englischen Abkommen aus, der Neulandschaft betrifft; dieser Artikel befürchtet tatsächlich die Privilegien und Monopole der französischen Fischer. Außerdem führt ferner aus, Frankreich erhält durch das Abkommen nur illusorische Zugeständnisse in Westafrika und erreicht selbst die englische Schutzherrschaft über Ägypten. Frankreich hätte nicht auf sein Recht der Kontrolle der ägyptischen Finanzen verzichten sollen. Man habe alles der Idee einer Oberhoheit Marokkos geopfert. Was in Marokko nötig sei, sei ein einheitliches Vorgehen, das ein friedliches Einvernehmen, das ein friedliches Einvernehmen in Marokko gestattet. Deshalb bemerkt schließlich, daß Abkommen wohl Frankreich Gelegenheit gegeben, seine Verträglichkeit zu zeigen; man möge es deshalb billigen. Die Fortsetzung der Beratung wurde hierauf vertagt und die Sitzung geschlossen. (Bergl. Seite 2 dieser Nummer. D. Reb.)

China und Tibet.

— London, 4. November. Dem "Standard" wird aus Shanghai berichtet, daß einem Privatlegionnaire aus Peking aufgrund der Dalai Lama in Peking angekommen sei.

— London, 4. November. Dem "Daily Telegraph" wird aus Tschili von gestern gesagt, daß bis dahin die japanischen Angriffe auf Port Arthur aufgefordert wurden.

— London, 4. November. Dem "Daily Telegraph" wird aus Tschili von gestern gesagt, daß bis dahin die japanischen Angriffe auf Port Arthur aufgefordert wurden. Die Japaner nahmen viele der vor den Forts gelegenen Schanzen, konnten aber die Forts selbst nicht nehmen. Die japanischen Verluste sollen schwerer sein, als bei irgend einem der vorhergegangenen Angriffe. Die Japaner in Tschili sollen authentische, tschiliische Nachrichten von der Belagerungsarmee haben. Die Angriffe würden trotzdem fortgesetzt. Kreuzer und Leichter bringen Verstärkungen nach Tschili. In den dortigen Hospitals treten täglich etwa 300 Verwundete ein.

Der russisch-japanische Krieg.

Der neueste Sturm auf Port Arthur abgeschlagen.

— Tschili, 4. November. (Priv. - Tel.) Kriegsberichterstatter, welche von der japanischen Belagerungsarmee vor Port Arthur anrückten, erklären, daß die Japaner eine neue Niederlage erlitten hätten, indessen dauern die Angriffe fort. Sie veranschlagen die Anzahl der Toten und Verwundeten auf japanischer Seite in den letzten Wochen auf 20.000 Mann. Die Bataillone seien überfüllt.

— Rom, 4. November. (Priv. - Tel.) Wie die "Italia Militaria" aus Tokio meldet, hätten die Japaner einen unterirdischen Gang ausgebaut, welcher 3400 Fuß lang ist. Einige Minuten später wird festgestellt, daß 3400 Fuß und Verwundete aus den letzten Schlachten verstorben wurden.

— Zur Frage der Kriegskosten.

— London, 4. November. Der Londoner Handelskammer ist eine Mitteilung bezüglich der Kriegskosten über die Frage des Kriegskostenbetrages eingegangen, in der es heißt, die britische Regierung sei im Petersburger Krieg vorstellig geworden, daß Baumwolle, Fette und Lebensmittel in die Hände der kriegerischen Verbündeten fallen würden. Infolge dieser Bekämpfungen hätten die Verbündeten der russischen Seite vorzeitig ihre Rechte als Kriegsgefangene erlangt.

— Tschili, 4. November. (Priv. - Tel.) Kriegsberichterstatter, welche von der japanischen Belagerungsarmee vor Port Arthur anrückten, erklären, daß die Japaner eine neue Niederlage erlitten hätten, indessen dauern die Angriffe fort. Sie veranschlagen die Anzahl der Toten und Verwundeten auf japanischer Seite in den letzten Wochen auf 20.000 Mann. Die Bataillone seien überfüllt.

— Leipzig, 4. November. Aus Tokio meldet, daß die Japaner einen unterirdischen Gang ausgebaut, welcher 3400 Fuß lang ist. Einige Minuten später wird festgestellt, daß 3400 Fuß und Verwundete aus den letzten Schlachten verstorben wurden.

— Zur Frage der Kriegskosten.

Paris, 8. November. Admiral Rosen wird, dem "Temps" zufolge, vor dem Gericht, daß im Haag liegen wird, zugestellt. Meldungen machen: Rossmann wird beim Eintritt seines Geschwaders in die Arktis die bestimmte Rundfahrt, daß zwei bald die gleiche Rundfahrt machen, welche die Russische Flotte in Ausbuchungen der standmärschischen Route nehmen. Zweitens erhält eine direkte Befehlung, Schiffe abzugeben, das russische Geschwader durch einen bläser willig unbekommen.

— Tschili, 4. November. (Priv. - Tel.) Kriegsberichterstatter, welche von der japanischen Belagerungsarmee vor Port Arthur anrückten, erklären, daß die Japaner eine neue Niederlage erlitten hätten, indessen dauern die Angriffe fort. Sie veranschlagen die Anzahl der Toten und Verwundeten auf japanischer Seite in den letzten Wochen auf 20.000 Mann. Die Bataillone seien überfüllt.

— Tschili, 4. November. (Priv. - Tel.) Wie die "Italia Militaria" aus Tokio meldet, hätten die Japaner einen unterirdischen Gang ausgebaut, welcher 3400 Fuß lang ist. Einige Minuten später wird festgestellt, daß 3400 Fuß und Verwundete aus den letzten Schlachten verstorben wurden.

— Zur Frage der Kriegskosten.

Paris, 8. November. Admiral Rosen wird, dem "Temps" zufolge, vor dem Gericht, daß im Haag liegen wird, zugestellt. Meldungen machen: Rossmann wird beim Eintritt seines Geschwaders in die Arktis die bestimmte Rundfahrt, daß zwei bald die gleiche Rundfahrt machen, welche die Russische Flotte in Ausbuchungen der standmärschischen Route nehmen. Zweitens erhält eine direkte Befehlung, Schiffe abzugeben, das russische Geschwader durch einen bläser willig unbekommen.

— Tschili, 4. November. (Priv. - Tel.) Kriegsberichterstatter, welche von der japanischen Belagerungsarmee vor Port Arthur anrückten, erklären, daß die Japaner eine neue Niederlage erlitten hätten, indessen dauern die Angriffe fort. Sie veranschlagen die Anzahl der Toten und Verwundeten auf japanischer Seite in den letzten Wochen auf 20.000 Mann. Die Bataillone seien überfüllt.

— Tschili, 4. November. (Priv. - Tel.) Kriegsberichterstatter, welche von der japanischen Belagerungsarmee vor Port Arthur anrückten, erklären, daß die Japaner eine neue Niederlage erlitten hätten, indessen dauern die Angriffe fort. Sie veranschlagen die Anzahl der Toten und Verwundeten auf japanischer Seite in den letzten Wochen auf 20.000 Mann. Die Bataillone seien überfüllt.

— Tschili, 4. November. (Priv. - Tel.) Kriegsberichterstatter, welche von der japanischen Belagerungsarmee vor Port Arthur anrückten, erklären, daß die Japaner eine neue Niederlage erlitten hätten, indessen dauern die Angriffe fort. Sie veranschlagen die Anzahl der Toten und Verwundeten auf japanischer Seite in den letzten Wochen auf 20.000 Mann. Die Bataillone seien überfüllt.

dah die Russen noch im Besitz ständiger wichtiger Positionen sind. Vom Damaskus aus kontrollieren sie über die Werke gut überblendet. Von Tschili aus kontrollieren sie über die Befestigungen und verdeckte Befestigungen. Die

Bermischtes.

* König Edwards Sorge für ein Opfer des Nordseevorfalls. Auf Wunsch des Königs war der bekannte Chirurg Sir Frederic Treves bei der Operation ausgegen, die am Montag im Londoner Hospital an dem Bootsmannsmaat des unglücklichen Kreuzfahrtschiffes "Carne" vornehmen wurde. Dass er so leicht der verwundete Mann ist durch das russische Boot übernommen worden. Er erhielt einen Schuh durch die linke Schulter und eine zwei Zoll tiefe Verwundung im Rachen. Es wurde ihm ferner ein Oberarmknochen geschnitten und eine Hand vollständig abgeschnitten. Er war der Schwerverwundete von der ganzen Flottille. Der Führer freute sich, als er hörte, dass der König seinen Rat gehegt habe und ihm gute Belehrung wünschen lebt. Ein Teil des Armes war bereits auf See amputiert worden. Im Hospital war die Entfernung weiterer Knochenstücke nötig. Aus dem Rachen wurde ein Granatplitzer von 1 Zoll Länge entfernt und entdeckt, dass auch ein Schlüsselbein zerbrochen war. Der König hat angeordnet, dass ihm täglich über den Zustand des Schwerverletzten Bericht abzufertigen ist.

* Von einem führenden Schmugglerklüster erzählt man den Artikel aus Chaux-de-Fonds: Dieser Tage erscheinen in dem an der französisch-schweizerischen Grenze liegenden Bahnhof von Martigny ein Chêpar von sehr stattlichem Aussehen. Es kam von Chaux-de-Fonds. Der Herr Gemahl erfreute sich eines starken Embryos und seine Gattin erschien, dem Umfang ihrer Taille nach zu schließen, nicht minder gut genährt. Die Zollbeamten nahmen die Gewässeruntersuchung vor. Das Chêpar erklärte, nichts verschobenes bei sich zu haben. Nur unbedeutende Stoffreste, sagte der Herr, befanden sich in seinem Körperchen. Die Zollbeamten waren indessen neugierig, diesen Körper, kaum zu fassen, und da sie ihre Neugier, ist es einmal ward, auch befriedigen, weiß man. So fanden sie in dem kleinen Körper denn eine hühnliche Kollektion Uhrmacherwerkzeug und Uhrenbestandteile. Die Zollbeamten betrachteten sich den Herrn und die Dame und ihre Neugier wuchs. Die beiden werden ebenso höllisch wie bestimmt eingeladen, sich in einem Nebenzimmer zu begeben und dort, obwohl die Temperatur des Raums fehlendes übertrieben hoch war, sich zu entkleiden. Kein Protestieren ist: Rote Bluse fort! Da zeigte sich, dass die Wohlbeleibtheit der beiden von ganz besonderer Art war: der Herr trug eine Weste von außergewöhnlicher Größe und die Dame eine originelle Gehirne. Wein und Geisture waren mit unzähligen Taschen verdeckt und diese waren mit goldenen und silbernen Uhren vollgepräst. Ihr Wert bewährte sich auf mehrere Tausend Franken. Das Schmugglerpaar ward sofort verhaftet, die Konterfeite konfisziert, und noch einige Verhandlungen erfuhrn die Erwachten, dass ihre Verleidungsprobe sie 1000 Franken koste und dass sie ihre Reise erst nach Bezahlung dieser Summe fortsetzen dürfen. Die Herrschaften, die in Belgien wohnten, werden für die Uhren, die sie in Chaux-de-Fonds fanden, fünfzig wohl eine andre Beförderungsart wählen.

* Frau v. Herweg gegen Rantion aus der Haft entlassen. Wie wir längst berichtet haben, hatte der Verteidiger der Frau v. Herweg, die vom Deutschen Schwurgericht wegen Vorsatz zu 4 Monaten einzeln Gefängnis verurteilt worden war, Beschwerde gegen die Höhe der auf 15 000 Kronen normierten Rantion erhoben. Daraufhin hat nunmehr das Grazer Oberlandesgericht die Rantion auf 4000 Kronen herabgesetzt und gleichzeitig telefonisch verfügt, dass Frau v. Herweg im Halle der Unterlegung dieser Summe sofort aus der Haft entlassen sei. Der Verteidiger Dr. Übermeyer hat die Rantion hinterlegt, und fürstlich wurde die Verurteilte aus dem Gefängnis entlassen. Sie hat vorläufig in einem Leobener Hotel Wohnung genommen; für den Lebensunterhalt der gänzlich mittellosen Frau sorgt vorläufig ihr Verteidiger.

* Die Hochzeit eines Dreijährigen. Von dem Standesbeamten in Borsigwalde im Staate Sachsen-Anhalt in den verschiedensten Staaten ist unlängst ein sehr tragisches Pärchen getraut worden: nämlich der dreijährige jugendliche russische Unteroffizier Petrus und die zweijährige Anna Goldmann. Der "junge" Chemnitz hat sieben Kinder, 64 Einfel, 17 Urenkel und einen Ururenkel. Zweie der Urenkel befinden sich augenblicklich als russische Soldaten in Port Arthur. Die Chemnitzer hat fünf Kinder und 28 Einfel, so dass das neue Ehepaar bald auf eine stattliche Familie von 124 Köpfen blicken kann.

* Ein Abenteuer des Kaisers der Sahara. Aus Rom schreibt man dem "Berl. Tagebl." : Der kleine Leopold, dieser unüberstossene Rekordheld, empfand das dringende Bedürfnis, wieder einen von sich reden zu machen. Er hat sich, um dies zu beweisen, in Varese soll aufgeführt, dass man den erfahrtlichen Hoffnungen am Schoß setzte und nach Numero Eicher brachte. Wie aber kam der famose Saharakaisser nach Varese? Es scheint, dass Jacques I. mit einem angeblichen persischen Prinzen Abdallah Ben Ismail war, der kurzlich Bosnien und Dalmatien durchzog, überall Karrenstreiche beginnend und schließlich im Duino eingespannt wurde. Der drittkönigliche "Fremde" — aus deutscher Hoffnung — botte ein Geschenk von drei Schriften, zwei orientalischen Gedächtnissen und warf das Geld allenfalls zum Fenster heraus; ja — hilf Allah! — er stürzte sogar leicht vor seine Zigarette mit Laufendenscheinchen vor! Auch legte er sich mehrere Dämonen des Landes, u. a. eine Muttermann, zu. Ein Bericht seiner Reise, von höchstrohm Thronfolgeren, wird später von Montenegro, einschungen zu werden, während, wenn doch der Sahara-Kaiser seine Hoffnung der unglücklichen Balkanhalbinsel den Rücken kehrte und nach Varese hinüber dampfte. Wie lärmisch es ihm hier ging, habe ich bereits erzählt. Nichtsdestotrotz hat Jacques I. bei dem die Gemeine von 3500 Napoleonsboden gefunden wurde, seinem Onnour wieder verloren: er wünscht als "politischen Weltkämpfer" behandelt zu werden und hat dem Minister des Innern, Titzow, telegraphisch allerhöchst seine Freundschaft für Italien verheißen. Notabene leidet der Kaiser, der unter dem Incognito "Baron de Roman" ... sitzt, an idiopathischen Anfällen und wird von den Ärzten als morphiumempfindlich geschildert. Seine Überführung in ein ...

Bürenhaus seiner Heimat direkt die wohlenschönste Lösung der tragischen Geschichte sein.

* Eine Achtzigjährige von Einbrechern lebend verbrannt. Man schreibt uns aus Brüssel unter 2. d. M.: Die ganze Umgegend von Bondi ist durch ein Verbrennen im Aufregung gebracht, dass in der Nacht von gestern auf heute in der kleinen Ortschaft Vierde St. Marie verbrannte. In einer elenden Hütte bei dem Ort wohnt inmitten eines kleinen Gehöfts eine fast achtzigjährige Frau mit ihrem schwachen und kranken Sohne. Die Alte hatte die Unvorsichtigkeit begangen, im Dorte zu erzählen, dass sie endlich die Summe von 80 Fr. für die Jahresmiete ihrer Hütte ausgebracht habe. Das sollte ihr Unglück werden. Als sie sich am gestrigen Abend kaum zu Bett gelegt hatte, wurde die Tür der Hütte eingedreht und zwei Männer, die sich das Gesicht durch eine Rutschfahrt unfeinlich gemacht hatten, dringen ein. Die Alte stieß laute Angstschreie aus, durch welche ihr Sohn, der sich ebenfalls zur Flucht begeben hatte, verriegelt wurde. Als er die Männer sah, wollte er fliehen, um Hilfe herbeizuholen. Er fand aber nicht weit, denn der eine Einbrecher schlug ihn mit einer Messerstiel nieder. Sie durchstießen, nachdem sie die Alte gefesselt hatten, die ganze Hütte, ohne die 80 Franken, die sie fanden, finden zu können. Als die Alte trotz aller Schläge und Drohungen der Einbrecher das Versteck des Geldes nicht angab, nahmen die Unwesen eine dicke Petroleumflasche, holten Stroh herbei, das sie noch ein leichtes Mal von der unglücklichen Frau das Feld vergebens verlangt hatten, zündeten sie feuerfest das Stroh an und die Frau von selbst im Flammen eingehüllt. Der Sohn wohnte schwer verletzt der ganzen Schreckenshölle bei. Als die Flammen auch bis zu ihm drangen, raffte er sich mit seiner letzten Kraft auf und schleppete sich bis zu den nächsten Häusern des Dorfs, wo er die Unterkunft erhielt. Als man zu der Hütte kam, war bereits alles von den Flammen verzehrt. Man fand den Leichnam der alten Frau, halb verbrannt, die neben dem Versteck des Geldes. Von den Mörderin war keine Spur mehr zu erkennen. Sie hatten Zeit gefunden, zu flüchten. Die Aufrührung unter der Bevölkerung der ganzen Gegend ist ungeheuer groß und gnade den Mörderin, wenn sie erwischen werden.

Kirchennachrichten

für den 23. Sonntag nach Trinitatis, den 6. November 1904, und die folgenden Wochenstage.

Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Teile, Worms, a) Sprache Sat. 23. B) Dr. Mart. 12. 41—44; c) Dom. 13. 1—7. Abends: Philipp. 3. 17—21.

Hof- und Sophienkirche, Worms, 12. 10 Uhr: Kommunion: Hofprediger Krebsmaier. Worms, 12. 10 Uhr: Predigt: Pfarrer Doerner aus Schönbach. Mittags 12.12 Uhr: Pfarrer Dr. Götzsch. Abends 6 Uhr: Missionar Dr. Friedrich. Mittwoch abends 8 Uhr: Unterredung: Pfarrer Dr. Götzsch.

Kreuzkirche, Worms, 12. 10 Uhr: Kommunion: Pfarrer Dr. Götzsch.

Gottesdienst in Borsigwald: Prediger Weidemann.

Zu vermieten

Wohnungen

Per sofort 66214
Gäste, Kammer, Küche für
200 M., Schuhmacherstraße 12,
2. Et., Nähe Wallstraße 8, 1.
Töpferstraße 4. Et., Wohn., kei-
nige für eine Person sofort zu
bez. Räucherer betreut. 805

Schöne Wohnung
für 200 M. sofort zu vermieten.
Gäulestraße 19. 61118

Lößnitz, Charakterist. Str. 31,
findt 8 St. Wohnungen für 100
M., 100 M., sofort u. 1. Jan. 65
zu verm. Näh. daf. 2. Et. 62970

Vermietung.

Das ehemalige herrschaftliche
Vorwerk in Dörschnitz bei
Gauda soll bald oder später
vermietet werden. Daselbst
enthält 3 Wohn. und 3 Schlaf-
zimmern, Küche, Gewölbe, Keller,
Stallung und Wagenremise.
Zu den selben gehören 1½
Schaffell Lb. u. Gemüsegarten.
Der Ort steht bei Post- und
Telegraphenamt, königliche
Bärenprestelle und ist Bahnhof
an der Linie Plauen-Gauda.
Näh. durch den Neuer-
tor-Schule in Dörschnitz.
Dresden. 010410

**Schöne sonnige
Wohnungen**

best. in 2. Et. mit Balk., 2. bez.
1 Kammer, Küche u. reichlich
Bub., in 2. u. 3. Et. zu Neu-
jahr ab. Über 1. Et. zu bez. Pr.
450 M. Räucherer Saxonien-
straße 7, part. b. Bel. 62428

Herrenschneider

lone in guter Lage, Anfang
Striesen, eine schöne Wohnung
erhalten, en. Bergstr. keine
Kunden in Aussicht. Off. unt.
600 M. 62428 Exped. d. Bl.

**Schöne sonnige
Wohnung**

Wettiner Str. 60, 2. Et., 640
M., 3. Et., Küche alt 15475

Münzgasse 2

Wohnung sofort zu vermieten.
17 M., monatlich. 60422

2. Etage,

2 heizbare Zimmer, Küche,
Kammer, reichl. Vorraum, Pr.
200 M., Schonstr. 51. 621010

Wohn., 200 M., sofort zu verm.
Neugrunau, Meister. 22. 652

4. Etage,

2 heizbare Zimmer, Küche,
Kammer, reichl. Vorraum, Pr.
200 M., Schonstr. 51. 621010

Wohn., 200 M., sofort zu verm.
Neugrunau, Meister. 22. 652

G. Schubert

Dresden-Marienstr. 10, 1.
(neben Hauptpost).

Betriebe keine Agentur.

Günst. Gelegenheit

Räumen bei geringer Anzahl,
od. nicht tausendfülliger Par-
terre, wird für ein gut eingerichtet.

Etablissement

mit großem Saal für sofort ob-
sichtlich gehabt. Off. unter 2.
1754 Exped. d. Bl.

Bäckerei

zu verkaufen. 62420
sehr billig zu verkaufen; auch geeignet für
vorzügliche Kapitals-Anlage und gesunde
Beschäftigung. Gesl. Anträge u. "Nadel-
holz 6914" beförd. Rudolf Mosse, Wien,
I. Seilerstraße Nr. 2.

010329

W. Hannemann, Konfuziuswalter.

Gedruckt. in Prod.-Gesch.,
nicht verzinsl., vorsätzl. Wohn-
u. Gesch.-Voge, sofort. 2. Et., 100
Angebote erb. unt. 2. Et. 100
postl. Kleinzeichn. 62309

Gutgeh. Restaurant

wegen Übernahme ein. and.
Gesl. sofort zu verkaufen.
Gesl. Öffnungszeit. 1. Et., unter 2.
62420 Exped. d. Bl.

Wegen Todesfall

ist ein gutes Schuhmacher-
geschäft sofort per Post
billig zu verkauf. 2. Et., 100
Gesl. 1. Et., 1. Et., 100
Angebote erb. unt. 2. Et. 100
postl. Kleinzeichn. 62309

**Zigarren-
Geschäft**

leidet, umstände d. 1. Et., 100
Gesl. 1. Et., 1. Et., 100
Angebote erb. unt. 2. Et. 100
postl. Kleinzeichn. 62309

Kl. gutes Restaurant

in Mitte der Altstadt billig zu
verkaufen. Off. erb. unter 2.
620100 Exped. d. Bl.

kleines Geschäftshaus

in ausl. Vorort Dresden, in
best. Lage des Ortes, postl. 100
Schmitz u. Wollmuth, ca. a.
und. Et., ist sofort zu ver-
kaufen, zu verkaufen. Off. u.
2. Et., 100 postl. Kloster.

Geschäft mit Schweinefleisch
ist billig zu verkaufen. Off. u.
2. Et., 100 postl. Kloster.

Gutgehendes Produzenten-

Geschäft mit Schweinefleisch

ist billig zu verkaufen. Off. u.
2. Et., 100 postl. Kloster.

Handmannsposten

mit schöner Wohnung zu 11.
Gäulestraße 17, 1. Et., 742

Wohn. u. Hausverwalt.

Gäulestraße 18, 4 Et., 1. Et.,
Wittenberg, 2. Et., 8 Et., 2. Et.

Gäulenstraße 3, 4. rechts,

2 Et., 2. u. Küche, pr. per sofort
zu vermieten. Ca. monatl.

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt 10. Wohnung, 3 Et.,
2. u. 2 Et., 2. gr. pr. sofort
zu verm. 61118

Gäulenstraße 13

findt

Zehnmädchen
wird angeworben.
Blumenstrasse, 98tau,
Kleßdorfer Str. 21. 1133

Lehrmädchen
1. Damenkleiderfabrik, gefucht
Christianstr. 22, 3. 11874

Junges Mädchen
welches Lust hat, Mädchinen
zu erlernen, sucht sofort
bei sofortiger Woh. Groß-
straße 60, sort. 11854

**Jung. Mädchen L. & Schnei-
derin** gründlich erlernt. Sam-
berger Str. 18, 3. r. 11608

Schmödchen u. Koloristin
auf Postarten gef. bei R.
Poppe 17, 2. 11849

Zigaretten - Lehrfrauen

u. Mädch. sofort, gef. a. ausw.,
gebt Hausarbeit, Georgstr. 9,
Post. 11. Zigarettenfabl. 11848

25 Zigarettenlehrfrauen m
u. Mädch. sofort, gef. geben Arz.
sort. auch nach ausw. Abreise-
kosten 45, m. Zigaretten-Verl.

Weiße Hausmädchen in sehr gute
Stellen gef. Alten Stellenvor-
mittlerin, Körnerstr. 6, 1. 115523

Gesucht
zum bald. Antritt ein jung.
Mädchen zu 2 Kindern im Alt.
sort. 3 u. 4 J. Ost. erb. unter
12 1415° Villale Plauen.

Nicht. nicht. Hausmädchen
für Fleischer gefucht Albrecht-
straße 10, 1. links. 11846

Ausgangserin in Götzen-
straße 5, gef. a. ausw. sucht
Hausmädchen, Stellenvermittlerin,
Heimstraße 7, 1. 11858

Hausmädchen, mit u. ohne
Rödennien, sucht M. Kuhn,
Stellen-vermittlerin, Grunaer
Straße 29, 1. Et. 11813

Hausmädchen mit Koch, u.
gut. Dienst, kontens. gef. d.
G. Frauenbund, Paul-
bachstraße 12, 1. Et. 11802

**In kleinen groß. Haus-
mädchen m. zuverl. älter.**
Stubenmädchen 11812

Stubenmädchen bei gut. Wohn. für 1. Jan. gef.
Vorauft. mit Buch Paulbach-
straße 12, 1. ev. Frauenbund.

Wirtshästerin.
Mittwoch ob. älteres Mädch. nicht
über 40 J. die in best. Verh. und sich zu Geschäft
eignet, als Wirtshästerin gef.
Ost. mit höher. Details unter
118522. fil. Körnerstr. 28.

Mittere alleinstehende Frau
a. Berrichtung häusl. Arbeit,
bei beschäft. Ansprüchen nach
auswärts gefucht. Ost. unter
118205. filiale Postplatz.

Sofort gesucht

ältere Dienstmädchen nach
Bildhauerwerke zu Direktor
Gehring. 118204

Junges Mädchen w. gefucht
Weiße Rose, Blumenstrasse, o.
Johanna Venne. 11800

Mittere Frau für 2 Kinder
gefucht Oberbergstr. 23, 3. bei
Graniow. 11822

Wei. Erkankt. des jungen
Mädchen wird zu einer Herrsch.
f. 18. Jähr. Mädch. mit
Koch. 1. 15. Nov. ob. gef. gef.
Marshallstr. 12, 3. 11811

Hausmädchen wird sofort ob. gef.
15. Nov. gefucht Vorzungstr.
Nr. 6. Rückert. 11811

Zu verkaufen

1 Billard. 1 H. Bildschrank,
Tisch, Stühle, 1 Gabentafel, 1 gr. Küchenmöbel u. versch.
mehr bill. zu verl. f. Speise-
wirtschaft ob. Eichbierhalle,
Blasewitz, Seldener Straße
Nr. 11, part. rechts. 11811

20000 obm 118577
auf verdeckte Schlammerde
und den Teichanlagen des
Modricker Gartens sind ver-
fügbare (ca. 2 Kubikmeter ent-
halten), frei vors Haus 1. 5
Mt. nach Dresden-N. abzugeb.
Belohnungen belohnt man a.
Landwirtschaftlicher Just. Dr.
Giebel, Leibnizstr. 10, zu
richten, bei welchem auch die
Proben zu erhalten sind.

Rut aufgezogene
Winter-Überzieher
Raglan, Paletots,
verdeckt sehr billig
Kleider-Magazin! 118114

Bernhardungsmaschine
5. Volt, 30 Amp., zu verkaufen.
Heldenau, Albertstr. 4, 2.

1 Kleiderkasten, 2 Weiß-
faffen, fest neu, bill. zu ver.
Heldenau, Albertstr. 11, 1. 11811

Plüschsofa
wertvoll verkaufen. Grunaer
Strasse 21, 1. rechts. 11811

Zu verkaufen:
1 Kleiderdr., 10 M. Kom.,
W. Solo, 28 M. Bettst. m.
Federbett, 22 M. Damen-
Schreib., edt. Nach., 30 M.
Plüschsofa, 48 M. Plüschgar-
niture, 180 M. Altenherrnstr. 107,
et. bei Schubert. 118118

Gebr. Moyer
billig zu verl. Rodoparaturin,
sowie Zubehörteile billig. M.
Engel, Grana, Zwingerstr. 25.

Zu verkaufen:
1 Kleiderdr., 10 M. Kom.,
W. Solo, 28 M. Bettst. m.
Federbett, 22 M. Damen-
Schreib., edt. Nach., 30 M.
Plüschsofa, 48 M. Plüschgar-
niture, 180 M. Altenherrnstr. 107,
et. bei Schubert. 118118

Gebr. Moyer
billig zu verl. Rodoparaturin,
sowie Zubehörteile billig. M.
Engel, Grana, Zwingerstr. 25.

Zu verkaufen:
1 Kleiderdr., 10 M. Kom.,
W. Solo, 28 M. Bettst. m.
Federbett, 22 M. Damen-
Schreib., edt. Nach., 30 M.
Plüschsofa, 48 M. Plüschgar-
niture, 180 M. Altenherrnstr. 107,
et. bei Schubert. 118118

Gebr. Moyer
billig zu verl. Rodoparaturin,
sowie Zubehörteile billig. M.
Engel, Grana, Zwingerstr. 25.

Zu verkaufen:
1 Kleiderdr., 10 M. Kom.,
W. Solo, 28 M. Bettst. m.
Federbett, 22 M. Damen-
Schreib., edt. Nach., 30 M.
Plüschsofa, 48 M. Plüschgar-
niture, 180 M. Altenherrnstr. 107,
et. bei Schubert. 118118

Gebr. Moyer
billig zu verl. Rodoparaturin,
sowie Zubehörteile billig. M.
Engel, Grana, Zwingerstr. 25.

Zu verkaufen:
1 Kleiderdr., 10 M. Kom.,
W. Solo, 28 M. Bettst. m.
Federbett, 22 M. Damen-
Schreib., edt. Nach., 30 M.
Plüschsofa, 48 M. Plüschgar-
niture, 180 M. Altenherrnstr. 107,
et. bei Schubert. 118118

Gebr. Moyer
billig zu verl. Rodoparaturin,
sowie Zubehörteile billig. M.
Engel, Grana, Zwingerstr. 25.

Zu verkaufen:
1 Kleiderdr., 10 M. Kom.,
W. Solo, 28 M. Bettst. m.
Federbett, 22 M. Damen-
Schreib., edt. Nach., 30 M.
Plüschsofa, 48 M. Plüschgar-
niture, 180 M. Altenherrnstr. 107,
et. bei Schubert. 118118

Gebr. Moyer
billig zu verl. Rodoparaturin,
sowie Zubehörteile billig. M.
Engel, Grana, Zwingerstr. 25.

Zu verkaufen:
1 Kleiderdr., 10 M. Kom.,
W. Solo, 28 M. Bettst. m.
Federbett, 22 M. Damen-
Schreib., edt. Nach., 30 M.
Plüschsofa, 48 M. Plüschgar-
niture, 180 M. Altenherrnstr. 107,
et. bei Schubert. 118118

Gebr. Moyer
billig zu verl. Rodoparaturin,
sowie Zubehörteile billig. M.
Engel, Grana, Zwingerstr. 25.

Zu verkaufen:
1 Kleiderdr., 10 M. Kom.,
W. Solo, 28 M. Bettst. m.
Federbett, 22 M. Damen-
Schreib., edt. Nach., 30 M.
Plüschsofa, 48 M. Plüschgar-
niture, 180 M. Altenherrnstr. 107,
et. bei Schubert. 118118

Gebr. Moyer
billig zu verl. Rodoparaturin,
sowie Zubehörteile billig. M.
Engel, Grana, Zwingerstr. 25.

Zu verkaufen:
1 Kleiderdr., 10 M. Kom.,
W. Solo, 28 M. Bettst. m.
Federbett, 22 M. Damen-
Schreib., edt. Nach., 30 M.
Plüschsofa, 48 M. Plüschgar-
niture, 180 M. Altenherrnstr. 107,
et. bei Schubert. 118118

Gebr. Moyer
billig zu verl. Rodoparaturin,
sowie Zubehörteile billig. M.
Engel, Grana, Zwingerstr. 25.

Zu verkaufen:
1 Kleiderdr., 10 M. Kom.,
W. Solo, 28 M. Bettst. m.
Federbett, 22 M. Damen-
Schreib., edt. Nach., 30 M.
Plüschsofa, 48 M. Plüschgar-
niture, 180 M. Altenherrnstr. 107,
et. bei Schubert. 118118

Gebr. Moyer
billig zu verl. Rodoparaturin,
sowie Zubehörteile billig. M.
Engel, Grana, Zwingerstr. 25.

Zu verkaufen:
1 Kleiderdr., 10 M. Kom.,
W. Solo, 28 M. Bettst. m.
Federbett, 22 M. Damen-
Schreib., edt. Nach., 30 M.
Plüschsofa, 48 M. Plüschgar-
niture, 180 M. Altenherrnstr. 107,
et. bei Schubert. 118118

Gebr. Moyer
billig zu verl. Rodoparaturin,
sowie Zubehörteile billig. M.
Engel, Grana, Zwingerstr. 25.

Zu verkaufen:
1 Kleiderdr., 10 M. Kom.,
W. Solo, 28 M. Bettst. m.
Federbett, 22 M. Damen-
Schreib., edt. Nach., 30 M.
Plüschsofa, 48 M. Plüschgar-
niture, 180 M. Altenherrnstr. 107,
et. bei Schubert. 118118

Gebr. Moyer
billig zu verl. Rodoparaturin,
sowie Zubehörteile billig. M.
Engel, Grana, Zwingerstr. 25.

Zu verkaufen:
1 Kleiderdr., 10 M. Kom.,
W. Solo, 28 M. Bettst. m.
Federbett, 22 M. Damen-
Schreib., edt. Nach., 30 M.
Plüschsofa, 48 M. Plüschgar-
niture, 180 M. Altenherrnstr. 107,
et. bei Schubert. 118118

Gebr. Moyer
billig zu verl. Rodoparaturin,
sowie Zubehörteile billig. M.
Engel, Grana, Zwingerstr. 25.

Zu verkaufen:
1 Kleiderdr., 10 M. Kom.,
W. Solo, 28 M. Bettst. m.
Federbett, 22 M. Damen-
Schreib., edt. Nach., 30 M.
Plüschsofa, 48 M. Plüschgar-
niture, 180 M. Altenherrnstr. 107,
et. bei Schubert. 118118

Gebr. Moyer
billig zu verl. Rodoparaturin,
sowie Zubehörteile billig. M.
Engel, Grana, Zwingerstr. 25.

Zu verkaufen:
1 Kleiderdr., 10 M. Kom.,
W. Solo, 28 M. Bettst. m.
Federbett, 22 M. Damen-
Schreib., edt. Nach., 30 M.
Plüschsofa, 48 M. Plüschgar-
niture, 180 M. Altenherrnstr. 107,
et. bei Schubert. 118118

Gebr. Moyer
billig zu verl. Rodoparaturin,
sowie Zubehörteile billig. M.
Engel, Grana, Zwingerstr. 25.

Zu verkaufen:
1 Kleiderdr., 10 M. Kom.,
W. Solo, 28 M. Bettst. m.
Federbett, 22 M. Damen-
Schreib., edt. Nach., 30 M.
Plüschsofa, 48 M. Plüschgar-
niture, 180 M. Altenherrnstr. 107,
et. bei Schubert. 118118

Gebr. Moyer
billig zu verl. Rodoparaturin,
sowie Zubehörteile billig. M.
Engel, Grana, Zwingerstr. 25.

Zu verkaufen:
1 Kleiderdr., 10 M. Kom.,
W. Solo, 28 M. Bettst. m.
Federbett, 22 M. Damen-
Schreib., edt. Nach., 30 M.
Plüschsofa, 48 M. Plüschgar-
niture, 180 M. Altenherrnstr. 107,
et. bei Schubert. 118118

Gebr. Moyer
billig zu verl. Rodoparaturin,
sowie Zubehörteile billig. M.
Engel, Grana, Zwingerstr. 25.

Zu verkaufen:
1 Kleiderdr., 10 M. Kom.,
W. Solo, 28 M. Bettst. m.
Federbett, 22 M. Damen-
Schreib., edt. Nach., 30 M.
Plüschsofa, 48 M. Plüschgar-
niture, 180 M. Altenherrnstr. 107,
et. bei Schubert. 118118

Gebr. Moyer
billig zu verl. Rodoparaturin,
sowie Zubehörteile billig. M.
Engel, Grana, Zwingerstr. 25.

Zu verkaufen:
1 Kleiderdr., 10 M. Kom.,
W. Solo, 28 M. Bettst. m.
Federbett, 22 M. Damen-
Schreib., edt. Nach., 30 M.
Plüschsofa, 48 M. Plüschgar-
niture, 180 M. Altenherrnstr. 107,
et. bei Schubert. 118118

Gebr. Moyer
billig zu verl. Rodoparaturin,
sowie Zubehörteile billig. M.
Engel, Grana, Zwingerstr. 25.

Zu verkaufen:
1 Kleiderdr., 10 M. Kom.,
W. Solo, 28 M. Bettst. m.
Federbett, 22 M. Damen-
Schreib., edt. Nach., 30 M.
Plüschsofa, 48 M. Plüschgar-
niture, 180 M. Altenherrnstr. 107,
et. bei Schubert. 118118

Gebr. Moyer
billig zu verl. Rodoparaturin,
sowie Zubehörteile billig. M.
Engel, Grana, Zwingerstr. 25.

<

Alte Schneiders
Arbeits auf Seite,
2200 Pf. Prinzipal

Junges Mädchen
Handarbeiter, füllt im
Licht oder Lager, Kleid
er, ca. a. 12. J. 100
Pf. 100 Pf. Ausbildung. Off.
Geld. d. Bl.

Rechte Hochreiterin
Handarbeiter f. 1. Nach
100 Pf. Ausbildung. Off.
Geld. d. Bl.

Wer will?
Wer auswärtiges Geschäft
oder Handel gleichzeitig m.
arbeitet und direkt

verkaufen,

richt. Kontoristin
sof. Stell. in Dresden, R.
10 unter 2 455
Leipzig.

Gelehrte Rechtsanwältin
schrift. Weisheit, 1. Nach
100 Pf. Ausbildung. Off.
Geld. d. Bl.

Gebrauchter gut erh. Geld
schein mit Bücherausbaus
ung-Einrichtung zu kaufen
gekauft. Off. off. m. Preis
angegeben. 100 Pf. 100
Postamt Lößnigbroda. 800

Bac-Invantur
zu kaufen gel. Adr. unt. 20
100 Pf. Münzen. 2200

1 eiserne Treppe zu kaufen
in einem Haus, Deuben,
Dresdner Straße. 2200

Schrank, Kommode,
Keramik zu kaufen gekauft.
Off. u. R. 200 Pf. Exp. d. Bl.

Große Posten

Brunnen-
Flaschen

Rotweinflaschen kaufen fortsetzt
Max Dönnitz, Postf. 100 Pf.
Handwagen ist zu kaufen
gekauft. F. John, Streben
Dobmack Straße 24. 112

Rahmstahl, auch beliebte Kom-
ponenten, f. Kuchen, Bett-, m.
Mat. 1. 148 Pf. Lübeckstr. 1. 11014

Kaufe u. Käufe, Bett, Möbel,
Ziehbausche, Schublade, Möbel,
Rohstoffe Mühl. v. 1. 148 Pf.

Gebr. Schrank, Kommode,
Postamt zu kaufen gel. Schäfer-
straße 40. 4. bei Krause. 100 Pf.

Geldstück erhabr. M. N.
Sereff. 14. Pf. Geld. 100 Pf.

M. Darlehne an Beamte u.
andere höhere Leute gegen Ab-
schluss einer Lebensversicherung
gibt W. Mottmann, Jagdweg 13.
Spreewald 8-5 Uhr. 100 Pf.

Gefunden!
Alte bunte Ansichten
von Dresden u. Umgeb. u. s.
allen Städten und Gegenden
Sachsen, alle fl. Porträts
zu kaufen gekauft. A. Stegmann,
Hinzenbachstraße 20. 100 Pf.

Altes Gold u. Silber,
Diamantschmuck, Uhr, Uhren,
Pfandscheine, Zahngeschiebe zu
kaufen gekauft. A. Stegmann,
Hinzenbachstraße 20. Reparieren
all. Schmuckstücken. 100 Pf.

Fr. Löwe, Dresden-21.,
Böhmer Straße 9. 1. 803

Darlehn v. 20—30 Pf.
Sicher, a. Möbel, pf. Rück-
zugszeit. 100 Pf. Postamt 18. 100 Pf.

Herr sucht ein Darlehn von
10 Mark.

Darlehn unter 10 Pf.
Postamt 18. 100 Pf.

10 Pf. Belohnung
der mit mein Germania-Nab.
Selb. u. Raum, das am Reforma-
tionsfest abh. v. Schönfelder,
schnoben wurde, wobei ver-
kauft. Welche Helf. Sonntags-
zeit Mittwoch abends. 100 Pf.

Portemonnaie verloren
auf dem Weg Abzweig. 50
Dippoldiswald. 1. 1. 100 Pf.

3 Schlüssel verloren
auf dem Weg Abzweig. 50
Dippoldiswald. 1. 1. 100 Pf.

Wortmonnaie verloren.
Geg. Belohnung abg. b. Kaufm.
Käfer, Kaiserstraße 18. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1. 1. 100 Pf.

Wagendecke verloren
gei. 34. 1. 1.

Herren-Anzüge

Anzahlung 5 Mf.

**Das grösste
Waren- und Möbel-
Kredit-Haus**

ist nur

N. Fuchs, Neumarkt 6

daher ist es auch für jedermann die beste Bezugssquelle.

Enorm grosses Lager

Herren- und Damen-Konfektion.**Auf Teilzahlung:**

Herren-Winter-Paletots	Anzahlung 5 Mf.
Herren-Winter-Paletots	Anzahlung 7 Mf.
Herren-Winter-Paletots	Anzahlung 9 Mf.
Herren-Winter-Anzüge	Anzahlung 5 Mf.
Herren-Winter-Anzüge	Anzahlung 7 Mf.
Herren-Winter-Anzüge	Anzahlung 9 Mf.

Damen-Winter-Jacketts, Kragen, Kostüme

Anzahlung von 5 Mf. an, wöchentliche Abzahlung nur 1 Mf.

Auf Kredit

stelle ich komplette Wohnungseinrichtungen wie folgt zusammen:

1 Zimmer 98 Mf.	Anzahlung 10 Mf.
2 Zimmer 150 Mf.	Anzahlung 15 Mf.
2 Zimmer 198 Mf.	Anzahlung 20 Mf.
3 Zimmer 295 Mf.	Anzahlung 30 Mf.

Jeder Räuber einer Wohnungseinrichtung erhält 1 elegante Rokoko-Uhr mit Kalender gratis.

**Schuhwaren, Kleiderstoffe, Gardinen, Teppiche, Uhren
zu fulanten Zahlungsbedingungen.****N. Fuchs,**

Neumarkt Nr. 6, 1. u. 2. Etage.

Herren-Anzüge Anzahlung 5 Mf.

Zu halben Preisen.

Da mein Geschäftsort leider nicht in der besten Lage Dresdens sich befindet, bin ich gezwungen, um mich nicht von der täglich zu wachsenden Konkurrenz unterdrücken zu lassen, etwas ganz Außergewöhnliches, um diese Jahrestzeit noch nie Dagewesenes zu bieten und habe mich daher entschlossen, bis auf weiteres meine ganzen Vorräte an Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderoben mit einem kaum neuenswerten Nutzen, richtiger gesagt

zu halben Preisen

zu verkaufen und zwar vorläufig nur bis 15. November d. J. Habe ich bis dahin den Umsatz, den ich bei den außergewöhnlich billigen Preisen erzielen muß, um meine Speisen zu decken, nicht erreicht, werde ich gezwungen sein, diesen Schleuder-Verkauf einzustellen, und liegt es in eigenem Interesse des P. T. Publikums von Dresden und Umgebung, ich eine derartige Bezugssource für die Dauer zu erhalten. Ich offeriere weder Ramisch noch Stoffurs- oder Partiewaren und bitte zur Orientierung folgenden Preisauzug gest. zu beachten:

Herren-Stoffjacken-Anzüge,	im reellen Kaufwert v. 18.00 Mf. an, jetzt 9.50 Mf. an,
Herren-Winterpaletots, dunkle schöne Muster,	im reellen Kaufwert v. 14.50 Mf. an, jetzt 9.00 Mf. an,
Herren-Winterjoppen, warm gefüttert,	im reellen Kaufwert v. 8.00 Mf. an, jetzt 4.25 Mf. an,
Herren-Rockanzüge, schwarz Rammgarn,	im reellen Kaufwert v. 8.20 Mf. an, jetzt 20.00 Mf. an,
Herren-Gehrockanzüge, schwarz Rammgarn,	im reellen Kaufwert v. 8.40 Mf. an, jetzt 22.00 Mf. an,
Herren-Stoffhosen,	im reellen Kaufwert v. 3.75 Mf. an, jetzt 2.00 Mf. an,
Herren-Pikeewesten,	im reellen Kaufwert v. 3.50 Mf. an, jetzt 2.25 Mf. an,
Herren-Stoffwesten, verschiedene Farben,	im reellen Kaufwert v. 2.75 Mf. an, jetzt 1.50 Mf. an,
Herren-Armelwesten, grün und braun,	im reellen Kaufwert v. 2.75 Mf. an, jetzt 1.75 Mf. an,
Herren-Arbeitshosen (halb), Zwirngürtel, im reellen Kaufwert v. 1.75 Mf. an, jetzt 1.10 Mf. an	
Herren-Arbeitswesten (halb), Zwirngürtel, im reellen Kaufwert v. 1.50 Mf. an, jetzt 1.00 Mf. an	
Herren-Malerkittel, Blusen, Maschinen-Anzüge, Dreilohosen (potthölzig).	
Knaben-Anzüge,	im reellen Kaufwert von 8.75 Mf. an, jetzt 2.25 Mf. an,
Knaben-Paletots und -Pyjacks, nur dunkle Stoffe	von 6.50 Mf. an, jetzt 4.00 Mf. an,
Knaben-Hosen	von 1.25 Mf. an, jetzt 0.75 Mf. an,
Knaben-Joppen, warm gefüttert	von 2.75 Mf. an, jetzt 2.50 Mf. an.

J. Geller

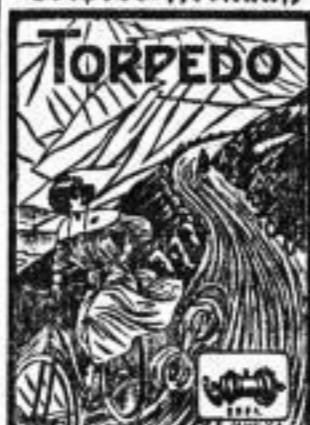
Dresden - Altstadt

Marschallstrasse 38, Ecke Gerichtsstrasse.

Bitte ausdrucken!



**Ih will,
dass ein jeder**
Gelegenheit hat,
sich auf leichter Art u. Weise in
den Besitz eines erstklassigen
Fahrrades zu setzen. Das
**„Alexandra“-
Rad**
ist das schönste
Weihnachtsgeschenk
Dasselbe besitzt
Torpedo-Freilauf.



TORPEDO
Doppel-Glockenlager, Innens-
lösung, Continental-Zentrum,
ober Harburger Phönix-Summi.
Ich gebe auf das Rad
u. den Gummi 12 Monate
chriftliche Garantie.
Das Alexandra-Rad kostet
per Raffe
99.50 Mk.

Teilzahlung eb. gestattet.
Ein Posten von
ein Tausend
Fahrradmänteln
und **Schlüsse**
außergewöhnlich billige
Decken . . . Mk. 3.95.
Schlüsse . . . Mk. 2.05.
Mit 12monat. Garantie:
Decken . . . Mk. 5.50,
Schlüsse . . . Mk. 4.50,
sowohl der Vorrat reicht.
Vorzeiger dieser Annonce erhält
5 Prozent Rabatt
mit Ausnahme auf Alexandra-
Räder.

Gebrauchte Räder
sowie Altkummis werden in
Sichtung genommen.
Einfahrt von Altkummis
aller Art.



Garage
für 30 Automobile.

Otto Georg Müller

Gummi-Handlung,
Gumm- und Fahrrad-
Verbandhaus 1886

Quer - Allee 17,
am Neustädter Bahnhof.

Zu Gunsten der Vervoll-
kommenung d. Luftschiffahrt
vom Grafen Zeppelin ver-
anstaltet 1824

Württembergische

Geld - Lotterie.

Ziehung:

22., 23., 24. Nov.

8982 Geld-Gewinne, zahlbar ohne

Ablauf, im Betrage von Mark

180 000

Hauptgewinne:

60 000

20 000

10 000

5 000

etc. etc. etc.

LOSO

à 3 Mark (Werke und Güter nach
markt 30% mehr)

gegen Entnahmen alle Reihen normal

Alexander Hessel

Dresden, Weisse Gasse 1,
Postamt König Johannstrasse

**Auszahlung
der Sparbücher
Weihnachten.**
Bitte daher die Spar-
bücher regelmässig
mitzubringen.

**Wollene warme
Winterware.**

Deutscher Dauerbarchent . . . 3 Meter 100 Mf.
Jackenbarchent, schöne Muster . . . Meter 30 Mf.
Normalhemd, dichtes Gewebe . . . Stück 98 Mf.
Normalhose 98 Mf.
Unterjäck, weich und warm 63 Mf.
Lammfelläpfchen, schöne Farben 75 Mf.
Tuchhaube, sehr fleißig 65 Mf.
Normal-Handtuchanlage, gestrich . . . Paar 62 Mf.
Unteranzüge, gestrich, 50 cm . . . Paar 32 Mf.
Damen-Handschuhe, gestrich . . . Paar 38 Mf.
Wollene Kinderstrümpfe, äußerst hältb. v. 28 Mf.
Arbeiter-Söden Paar von 28 Mf.
Kinderkleidchen, gestrich Stück 50 Mf.
Hermelinstoffen, solid und warm 750, 475, 300, 125 Mf.
Barchenthemden, extra groß 120 Mf.

**Enorm billige
Reste von**

Hemden-Barchent	Jacken-Barchent	Velour	
Schrägen- stoffe	Handtücher	Bettzeug	Jnlett
Weisse Stoffe	Möbel- Kattun	Wollene Rockstoffe	

F. Asch
Scheffelstraße 18.**Sichere Existenz f. Damen**

Suche eine Dame, welche geneigt ist, sich auf Basis meines neu erfundenen und pat. Zulandeinweisels eine

Fachschule für Damenschneiderei

zu errichten. Die Dame erhält die alleinige Vertretung. Die Methode ist betrifft Leichtigkeit und Sicherheit als einzige erkannt worden und ist deshalb für eine zürige Dame sicher

Zeitung geboten.

M. Zetsche, Direktor.
Berlin, zu Freitag, Sonnabend nachm. 2-5 Uhr
in Amerikanisch Hotel, Bildner Straße, Nummer 14.



**Auf Kredit
= Billigste Preise =
Kleinste Anzahlung**
Grösstes Entgegenkommen b. Arbeitslosigkeit

S. Sachs

11 Neumarkt 11.

1825

Der Verstand von unserem auch in diesem Jahre wieder vorzüglich geratenen

Reisewitzer Bockbier

beginnt

am Sonnabend den 5. November 1904

und halten wir dasselbe allen Freunden eines kräftigen, dabei wohlbekömmlichen Bieres zur Abnahme in Fässern und Flaschen bestens empfohlen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Die Direktion der Aktien-Bierbrauerei zu Reisewitz.

Vereine

Verein f. Gesundheitspflege und erneuerlose Heilweise zu Dresden. (Begr. 1885.)

Vorträge

bei Herrn Dr. med. Roderich Spohr Frankfurt a. M.

Freitag, 4. Nov., "Ballhaus", Bauplatz Str. Allgemeiner Vortrag: "Wunderuren u. Quacksalber." 15000

Sonnabend, 5. Nov., "Tivoli" Welttheater. Männer- und Junglings-Vortrag: "Schwefel und Quacksalber."

Eintritt 7½, Anfang 8½ Uhr.

Gäste 50 Pf., reserv. Platz

1 Mf. am Saatling, ob. beim Vorhabenden, Amalienstr. 10.

Bei Anmeldung, 2 Personen frei.



Gente abend 9 Uhr

Mitglieder-

Versammlung

im Vereinslokal, Landhausstraße 6, Restaurant Greiber.

ger. Silberauell.

Tagessordnung:

1. Anmeldung u. Aufnahme neuer Mitglieder.

2. Allgemeine und geschäftliche Mitteilungen.

Annahme von Spargeld,

auch von jedem anderen Betrieb, während der gesetzten Zusammenkünfte. D. B.

M.-G.-B. Loreley

Dienstag den 8. November

9. Stiftungsfeiert

im Saale des "Ballhauses".

Karten für Mitglieder u. Angehörige beim Vorst. 10000

Der M.-G.-B. Alemannia

hält nächsten Sonntag in den vergangenen Salen zur grünen Tanne seinen

1. Familienabend

ab. u. er. alle Mitglieder und Angehörige um zahlreiche Be- teiligung.

Verein der Bayern

in Dresden.

Sonntag den 5. d. M.:

Monats-Versammlung,

"Münchner Kindl", Marst. 12.

ca. 10 Uhr. Platz 1000

Sonntag den 27. November

Familienabend im Re-

Kaufm.

Geselligkeitsklub

der M. Theaters spielt nach-

langlich. Damen u. Herren

als Mitglieder. Ges. Dörfern

mit Altertum. Unt. "E. G. 100"

Kunststofflagernd erb. 12324

Für Vereine

empfiehlt mein Soher Janberer

Theaterkostume. Elsa Richter,

jetzt Nähmutter. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

Off. 10000. Off. 1. 10000

Reisewitzer gel. Mitte d. S.

</



Hoflieferanten,

Ritter Strasse 42.

Telephon Amt I, 991.



Skat-Turnier

Gross-Zschachwitz

Lindengarten, Lebe-

Gross-Zschachwitz

erteilung, "Preise:

Preise a 20 Mrt.

a 15 "

a 10 "

a 8 "

a 6 "

a 5 "

a 4 "

oben, so werden nur P-

ngungen werden an-

br nachmittags.

itzenberg-

Kirmes

490 August Mrt.

ng!

Tunnel!

abends 7 Uhr an

es Ne-

. Konzert

spessen

Fest.

Stadt-Kapelle

ern - Kapelle.

der Originell!

frei.

5 von 4 Uhr u-

Pr.

Bock-Bier.

ein Duttler.

und Rosbäum de-

mornstraße 8, zu

ttschalch

nein fel. Manne brei-

de, bitte ich, doch ge-

ringen zu wollen.

schnellere

erw. Knoll

stellung, doch ist das

richtigste

hnorrstr.

abe, wie mein Sohn

beiräumen soll das Se-

torgänger gründet S-

zu wollen.

sichtung

n und Fran-

Wo?

n sich Einkünfte

abe? Im

Stadteller"

Altmarkt, Gingrau

maße auf-

ogsländischer

r Kirmes:

Zug, Berl-

und Landhaus

Brauerei,

Brauerei, 16476

Wer liebt



Möbel

auf

Kredit.

Jeder Versuch führt zu dauernder Kundenschaft.

Ohne Konkurrenz.

Durch einen günstigen Zufall habe ich einen großen Posten von nur guten reellen

Herren-Anzüge und -Paletots

zu ganz enorm billigen Preisen erworben und offeriere dieselben, solange der Vorrat reicht, für jedermann zu folgenden Bedingungen

auf bequeme Teilzahlung:

cirka 180 Winter-Paletots	20-30, Anzahl. 6, wöchentl. 1.-Mt.
150	35-42, " 8, " 1.50 "
180 Herren-Anzüge	18-25, " 6, " 1.- "
150 Herbst-"	30-42, " 8, " 1.- "
200 Winter-Anzüge	45-50, " 10, " 1.- "
100 Herren-Anzüge	42-60, " 12, " 1.50 "

Damen-Kostüme, Jacketts, Umhänge etc.

Anzahlung von 5 Mt. an, wöchentlich 1 Mt. Abzahlung.

Burschen- und Jünglings-Anzüge, Knaben-Garderobe.

Größte Auswahl in

Möbel- und Polsterwaren.

Einzelne Gegenstände Anzahlung 5 Mt., wöchentlich 1 Mt. Abzahlung.

Ganze Einrichtungen, Anzahlung schon von 15 Mt. an.

Kinderwagen, Uhren, Regulateure.

S. Osswald Dresden, 12 I. u. II. Et.

Vorteilhaft für jeden Stand.

Ausverkauf!

Abw. 20% u. Würde mit 20% Rabatt.

Strickwolle, Garn, Yarn.

beste Ware, d. gr. Abschläge vorjähr. Preise.

Preis 2.40, 2.60, 3.50 Mt.

A. Kleberg, Münzenstr. 9.

Stadtbaus.

Gege. 1870. 08655

Bonig.

Bemalter Blätterholz, natu-

reinen Blätterholz, prima helle

Ware, die 10-15. Preis 6.50 Mt.

franz. ver. Nach. Wein Bonig

wurde 1903 mit dem ersten

Preise prämiert. Blätter-

holz, Blätterholz, Blätter-</div

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Für die bevorstehende Saison halten wir unser grosses Lager

Braunschweiger Gemüse-Konserven

bestens empfohlen.

Unsere Konserven entstammen den ersten und grössten Fabriken, und leisten wir für vorzügliche Qualität, reelle, stramme Packung, gesetzmässige Löschung und Herstellung der Dosen etc. jedwede Garantie.

Wir bitten, nachstehendes Angebot sachgemäss zu prüfen. Man wird finden, daß wir in Qualität und Preisen Vorteile bieten.

Spezielle Preislisten stehen in allen unseren Verkaufsstellen zu Diensten.

Stangenspargel,

1-Pfd.-Dose 60, 75, 85, 100 Pf.

2-Pfd.-Dose 110, 135, 160, 180 Pf.

Schnittspargel m. Köpfen,

1-Pfd.-Dose 45, 55, 70, 80 Pf.

2-Pfd.-Dose 75, 100, 125, 145 Pf.

Gemüsespargel,

1-Pfd.-Dose 32 Pf., 2-Pfd.-Dose 55 Pf.

Schoten,

1-Pfd.-Dose 30, 38, 50, 65, 75 Pf.

2-Pfd.-Dose 45, 60, 90, 120, 140 Pf.

Schnittbohnen,

1-Pfd.-Dose 23 und 30 Pf.

2-Pfd.-Dose 35 und 45 Pf.

Brechbohnen,

1-Pfd.-Dose 23 und 30 Pf.

2-Pfd.-Dose 35 und 45 Pf.

Wachs- und Perlbrechbohnen,

1-Pfd.-Dose 30 Pf., 2-Pfd.-Dose 45 Pf.

Prinzessbohnen

(Haricots verts),

1-Pfd.-Dose 50 Pf., 2-Pfd.-Dose 85 Pf.

Gemüse-Melange,

sehr feine Mischung,

1-Pfd.-Dose 40 und 65 Pf.

2-Pfd.-Dose 70 und 110 Pf.

Junge Karotten,

1-Pfd.-Dose 35 und 45 Pf.

2-Pfd.-Dose 60 und 75 Pf.

Junger Kohlrabi

in Scheiben mit Grün,

1-Pfd.-Dose 25 Pf., 2-Pfd.-Dose 40 Pf.

3-Pfd.-Dose 55 Pf., 4-Pfd.-Dose 70 Pf.

Spinat,

fine gewiegt und passiert,

1-Pfd.-Dose 40 Pf., 2-Pfd.-Dose 65 Pf.

Tomaten-Püree,

1-Pfd.-Dose 45 Pf., 2-Pfd.-Dose 80 Pf.

Ganze Tomaten,

1-Pfd.-Dose 45 Pf., 2-Pfd.-Dose 75 Pf.

Diverse.

Teltower Rübchen, 1-Pfd.-Dose 50 Pf., 2-Pfd.-Dose 85 Pf.

Sellerie i. Scheiben, 1-Pfd.-Dose 35 Pf., 2-Pfd.-Dose 60 Pf.

Stauden-Sellerie, 1-Pfd.-Dose 75 Pf., 2-Pfd.-Dose 125 Pf.

Rosenkohl, 1-Pfd.-Dose 50 Pf., 2-Pfd.-Dose 90 Pf.

Steinpilzsuppe, Dose 25, 40, 70 Pf.

Braunschweiger Steinpilze

1-Pfd.-Dose 40 Pf., 1-Pfd.-Dose 60 Pf., 2-Pfd.-Dose 110 Pf.

Steinpilze im eigenen Saft,

sogenannte bayrische — so schön wie frisch!

1-Pfd.-Dose 45 Pf., 1-Pfd.-Dose 70 Pf., 2-Pfd.-Dose 130 Pf.

Morcheln, extraein,

1-Pfund-Dose 40 Pf., 1/2-Pfund-Dose 60 Pf.,
1-Pfund-Dose 90 Pf., 2-Pfund-Dose 160 Pf.

Champignons, extralins,

1-Pfund-Dose 40 Pf., 1/2-Pfund-Dose 60 Pf.

1-Pfund-Dose 110 Pf., 2-Pfund-Dose 190 Pf.

Périgord-Trüffeln,

Feinste geschälte . Dose 100, 140, 180, 350 und 680 Pf.

Morceaux . . . Dose 45, 80, 150, 280 und 550 Pf.

Von den meisten Konserven sind auch 3- und 4-Pfund-Dosen vorrätig, von Schnittbohnen auch 5- und 10-Pfund-Dosen.

Auf vorstehende sehr billige Preise gewähren wir noch

6 Prozent Rabatt

in Marken.

Wenn für 10 Mark Konserven auf einmal entnommen werden, gewähren wir

10 Prozent Rabatt,

sofort von der Rechnung zu kürzen (also nicht in Marken), mit Ausnahme von Schnittbohnen, welche infolge von Missernten nur in beschränkten Mengen erhältlich sind.

16380

Walter Zeibig,

Parfümeur,

Amalienstrasse 7, I. Amalienstrasse 7, I.
Detailverkauf zu Einzel-Preisen.

Großes Lager im- und ausländischer Parfümerien und Seifen. Reichhaltigste Auswahl in Büchern, Rahmen, Stoffen, Accessoires, von sämtlichen Toiletteartikeln vom einfachsten bis elegantesten.

Haarschmuck in Zelluloid und Schildpatt.

Haarhandlung.

Den niedrigsten Kreis auf meine Firma außerland zu machen, bezahlt 10 bis 15 Prozent in Marken.

Dezimalwaagen,

Tafelwaagen,

Marktwaagen,

Wirtschaftswaagen,

geichte Gewichte

(beste Fabrikate)

entwickelt billiger 113819

Moritz Schubert

Eisenhandlung,

4. Weitnerstraße 4.

Böhmerwald-Pilze

bekanntester Qualität:

Rr. 1-Pfd. 100 Pf. da Mittelsch. a. 6.—

2-Pfd. da Mittelsch. a. 470

4 Seifund. Großsch. a. 340

7 Birkenpilze a. 220

per 1 Kilo.

5 Kg. Original-Böhmisch porto

und salzfrei liefert das im Jahre

1871 gegründete

Export-Geschäft

Sam. Lederer, Neumark

bei Taus (Böhmerwald).

Bahnweg extra Softe.

Billigste d. direkteste

Besorgungsquelle!

Ausser der reichhaltigen Auswahl neuer und beliebter Formen

Herbst- und Winter-Mäntel

empfiehlt

Havelocks,

kleidsame, reizende Form, von halb- u. ganzdicken zweiseitigen engl. Stoffen,

Paletots

mit geschlossenen und halbweiten Ärmeln von zweiseitigen engl. Stoffen.

Abend-Mäntel,

Paletots, Havelocks u. Räder, enorme Auswahl, von 10 bis 150 Mk.

Astrachan-

Mäntel und Boleros, grösste Neuheit der Saison, in allen Preislagen.

Siegfried

König.
Johann-Str.
Nr. 6.

König.
Johann-Str.
Nr. 6.

1542

Wer

seine Wäsche schonen will,
gebrauche

Dr. Thompson's Seifendulver.

Gänse

W. 65 Pf., tecum

Geteilte Gänse 1/2 = 2,20 Mk.

Gänselfett, Pfund 1,00 Mk.

Gänseleber, Pf. 2,00 Mk.

übliches anderes Geflügel zum üblichen Tagespreise empf.

Fr. Israel.

Brüderwiese, Ede, Förster-

straße und Altmühl.

Wohlféile

Winterjacketts

Kragen

Winterpaletots

Anzüge

Wöchentlich 1 Mark

nur Abzahlung

Wachtel & Co.

Dresden-N.

27 Bautzner Str. 27.

Haut- u. Geschlechtsleiden,

vora. Schädle u. Frauenleben sc. bekanntest nach langjähriger Erfahrung, sold G. G. Schmarre, Rosmarinrose 2, und mitrop. Untersuchung. Sprechz. 9-3 u. 5-6. Gest.

wieder allen Ausdruck, er sank in Bewußtlosigkeit zurück. Frau Stanton verließ sein Bett, setzte sich zum Fenster und starrte in tieferen Nachdenken hinaus. Es wurde ihr immer klarer, daß es das bestre für sie alle sei, wenn sie ihrem Sohn die ganze Unterhaltung mit Sophrönisme mitteilte, so klarer es ihr auch wurde, ihm diesen Schmerzen bereit zu machen. Sie erinnerte ihn erst gegen fünf Uhr zurück und war nicht wenig überrascht, ihn schon um halb drei zurückkehren zu sehen.

Sie ging ihm entgegen und zog ihn in ein kleines abgelegenes Zimmerchen. Gewissheit und ohne Einbildung erzählte sie ihm alles, was der alte Sophrönisme ihr gesagt.

Saniel war so erstaunt, so betrübt und so beunruhigt, wie sie es kaum für möglich gehalten hätte. „Ach? Ach?“ flüsterte er nur, und berührte sich erst, als er sah, wie unerschütterlich sie an seine guten Absichten glaubte.

„Wie sonderbar doch oft Ereignisse zusammentreffen!“ rief er dann. „Wissen Sie, was ich gerade in der Zeit tat, da der alte Bauer seinen abscheulichen Angwohn äußerte? Ich bat zwei meiner Kollegen von der Universität und der Akademie um einen Besuch bei Valerien, damit wir uns dann zusammen über seinen Zustand beraten. Der eine ist Alveang, der andre Davous, dessen Werke über die mythischen Völker viel Aufsehen erregt haben. Nun gehen unsre Wissensvielthäuser ausseinen, aber das kann für unsre Verhandlungen nur von Vorteil sein. Glauben Sie, daß Valerien sich der neuen Untersuchung gern unterziehen wird?“

„Ich weiß es nicht“, antwortete Frau Stanton, sie kannte ja jetzt oft das gute, särstische Kind von früher nicht wieder.

Um so erstaunter waren beide, als Valerien auf ihre Frage mit einem lebhaften Lächeln und einem leisen „Ich danke!“ antwortete.

Saniel blieb bis zur Ankunft der Herze in seinem Laboratorium. Doch arbeitete er nicht, sondern ging in schweren Gedanken auf und nieder.

Wie konnte es möglich sein, daß ein solcher Verdacht gegen ihn entstand? Und was mehr war, — daß man wagte, diesen Verdacht zu äußern? Mit seinem scharfen Verstande fand er sich alles zusammen, was in den Augen der verbliebenen Herze gegen ihn sprechen könnte, und er mußte sich voll Schrecken eingestehen, daß es viel, erstaunlich viel war. Alle äußeren Umstände bis auf den Zufall, daß er die Medizin in Paris selbst besorgte, schienen sich gegen ihn verschworen zu haben. Und plötzlich, als er an seine Vergangenheit dachte, kam ein ganz sonderbar niederknickendes Gefühl über ihn, etwas wie Schulbeschwörlein. Wie drohende Gespenster standen plötzlich die ungezählten Toten vor ihm auf, wie die Visionen des Gerichts erschangen in seinen Ohren wieder die Worte, die ihm seine eigene Hassin auferufen: „Ich sehe Ihre Verbrechen über Ihrem Haupt riesengroß anwachsen, bis sie eines postwendig zusammenfallen und ihr schweres Gewicht Sie gemerkt! Ich glaube an die Gerechtigkeit der Dinge!“ Wie ein Alp legte sich die Ahnung auf ihn, daß nun der Tag der Gerechtigkeit, des Gerichts für ihn heranrufe.

VIII.

Man erwartete die Ankunft der Herze gegen sechseinhalb Uhr. Frau Stanton saß am Fenster und sah die Landstraße entlang, um den ersehnten Wagen so früh wie möglich zu erblicken, und Valerien, den ein erhöhtes Interesse neu zu beleben schien, seit ihm Saniel die Ankunft seines Kollegen angezeigt hatte, ließ seine fieberglänzenden Augen unruhig durch das Zimmer schweifen, seine abgezehrten Hände irrten nervös über die Bettdecke, und mehr als einmal fragte er mit gespannter, verunsichernder Stimme: „Kommen Sie noch nicht?“

„Es kann immerhin noch gewöhnlich Minuten dauern“, antwortete ihm einmal Frau Stanton, „Hofft du Herrn Saniel gebeten, die anderen Herze einzutragen?“

„Nein, er kam auf den Gedanken, und er hat sie auch gewählt, es sind zwei berühmte Männer, deren Behandlungswweise soon viele günstige Erfolge aufzuweisen hat.“

„Er? Er?“ wiederholte Valerien ein paar Mal, erst mit erstauntem, dann mit dem erstarrenden Ausdruck des Staunen, der jeden Augenblick in Bewußtlosigkeit zu führen scheint.

Das Geräusch des ankommenden Wagens weckte ihn aus seinem regungslosen Hindummen und zum großen Erstaunen der Herze, die nach dem Berichte Saniels einen Fieberphantasierenden anzutreffen geglaubt hatten, empfing er sie mit einem übererregten, französisch lobendigen Blick.

Die Untersuchung war lang und gründlich, Valerien versuchte zuerst, selbst auf die Fragen der Herze zu antworten, doch vertieften ihn noch der gewohnte Ausdruck bald wieder seine mühsam zusammengezogenen Kräfte und Gedanken. Die Herze verabschiedeten sich dann noch einigen beruhigenden Worten an Frau Saniel und drückten Valerien freundlich die magere blonde Hand. Saniel führte sie zu einer gemeinsamen Verabredung in das Bibliothekszimmer, doch ihre Konferenz hatte selbst noch längerem Hin- und Herreden keinen andern Erfolg, als daß die beiden fremden Herze ihrem Kollegen traten, von der reichlichen Anwendung des Kolomel Abstand zu nehmen, da dassebe den Kranken mehr schaden als nützen werde. Doch Saniel, der in seiner Aufregung und Unruhe um des Kindes Leid sehr Mittel, selbst sein gewaltes, untersucht lassen wollte, bestand auf seiner Methode.

X.

Seit dem Beginne der Krankheit Valeriens kam der alte Sophrönisme jeden Abend in das

Bürohaus, um den Romanen, der regelmäßig noch des Zuges wobei sie spielerisch auszufragen. So sah er sich kurz Zeit nachdem die Herze von Berlin Paris zurückgekehrt waren, ungeniert unterwegs Tisch und bat mit der Bitte um Bezugnahme um Nachricht über das Leben seines „geliebten kleinen Bechers“. Er hatte er vernommen, daß Saniel den Konzert mit zwei Pariser Medizinen habe habe, als er laut ausladend mit der auf den Tisch stieg: „Das ist wirklich schade.“

„Der Telegraph ist wahrscheinlich falsche Erfindung! Morgen rede ich mit Mutter und zeige ihr, was sie längst

hoben möchte, und morgenmittags werden wir bereit gemacht, daß sie von langer

Reise kommen.“

Für ihn war Valerien gerehet, denn er hatte ein unbegrenztes Vertrauen zu der Stärke der Heilkunst. Florentin betrachtete die jedoch von einem anderen Standpunkt aus, schien ihm ganz sicher, daß Saniel die Herze nur des äußersten Scheins wegen angenommen habe, und zwar erst dann, als jede bei den vorgeschrittenen Krankheit unzureichend war. Die Herze hatten einfach einen Zusammentreffen, zu helfen war nichts mehr, und ließen würden unter den Augen der besten Vertreter der Partei. Suflichkeit verhindert wird, gekrönt. Alter Wahnsinn aus dem Leben ist kein Fleisch vor dem Tod nicht die letzte Stunde, die auf Gramm gekrönt. Freiheitliches reif in Berlin und Tübingen. Städten. Wieder der Homo-Seele ist es noch allein möglich, daß Entdeckungen und eine Verbindung nicht bestehen, weil die sich endgültig trennen. Sufelloos wird dies herübergreifen, die zweckmäßigkeit des § 175 ist, und für die aus der öffentlichen Erziehung nicht verhindert wird, und über bestimmt als willenslose Selbstschwerverehrung gilt in allen Zeiten der Homo-Sexus. Der großen Saal in Berlin, ausgewiesen ganz der Reichshauptstadt, das ist jeden ehrwürdig, aber dort sich selbst zu erhalten noch keine Neigung besteht und Zeit der Leidenschaften, die im umfangreichen Bereich der Dr. Adenauer-Behörde seitdem begreiflicherweise Trieben, sondern höchstens hingeben, sofern sie sich auf gewollt erfüllen kann. Einer einzelen kann.

Fortsetzung folgt.

Bevor Sie Ihren Bedarf in Herren-, Knaben- und Kinder-Garderoben decken, besichtigen Sie bitte das grösste Spezial-Geschäft für Herren- u. Knaben-Bekleidung von Heinrich Esders

Dresden, Prager Strasse 2, Ecke Waisenhausstrasse.

Herren-Stoff-Anzüge . . . von Mk. 13.00	bis Mk. 48.00.
Herren-Winter-Paletots . . . von Mk. 15.00	bis Mk. 60.00.
Winter-Lod.-Juppen, warm gefüllt . . . von Mk. 3.90	bis Mk. 22.00.
Stoff-Hosen von Mk. 1.30	bis Mk. 20.00.
Schlafröcke, sehr mollig, von Mk. 8.50	bis Mk. 45.00.
Winter-Westen, reizende Neuheiten . . . von Mk. 2.90	bis Mk. 12.00.
Lange Wetter-Pelerine von Mk. 5.90	bis Mk. 25.00.

Knaben-Schulanzüge . . . von Mk. 6.50	bis Mk. 20.00.
Knaben-Paletots von Mk. 7.50	bis Mk. 32.00.
Knaben-Juppen, warm gefüllt . . . von Mk. 2.90	bis Mk. 18.00.
Knaben-Hosen von Mk. 0.80	bis Mk. 5.50.
Kinder-Blusen-Anzüge . . . von Mk. 3.25	bis Mk. 18.00.
Kinder-Ueberjacketts . . . von Mk. 3.90	bis Mk. 20.00.
Wetter-Cape mit Kapuze . . . von Mk. 4.90	bis Mk. 14.00.

Elegante Anfertigung nach Mass unter Garantie für tadellosen Sitz.

Muster, sowie ein Zuschneider zum Massnehmen stehen gern zu Diensten.

Durch den gemeinschaftlichen Einkauf mit meinen Zweiggeschäften bin ich in der Lage, die bewährtesten Fabrikate des In- und Auslandes zu wirklich vorteilhaften Preisen anbieten zu können.

London, Paris, New-York, Hamburg, Antwer, Berlin, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Elberfeld.

Aussergewöhnliches Angebot!

Um mit der vorjährigen Garderobe gänzlich zu räumen, offeriere ich
 Herren - Stoffanzüge | Winter - Paletots | Knaben - Anzüge | Knaben - Mäntel
 jetzt Mk. 8.90. jetzt Mk. 8.90. jetzt Mk. 5.90. jetzt Mk. 4.00.

Heinr. Meyers
Medizinal-Lebertran
 Original-Flasche 1 Mt. und 50 gr.
Lebertran-Emulsion
 strohe Flasche 2 Mt. 180gr.
Jodeisen-Lebertran
 Flasche 1.75 Mt. und 1 Mt.
 großer Verlust nach auswärtig.
Kgl. Hof-Apotheke, Dresden, Georgentor.

Auf Kredit
 Möbel und Polstermöbel, Uhren,
 Spiegel, Teppiche, Gard., Vorag.,
 Bettw., Kl.-Stühle, Herrn- u. Dam.-
 Gard., Kinder-empf. Bill. (15232)
Ch. Gellert, 29.
Wettinerstraße 29.
Tafelhonig
 zu 5, 4 u. 5 p. Postf. 100gr.
 Kgl. Hof-Apotheke, Dresden, 1. Mt.

Blusen
 jetzt nur 95 gr.
J. Behrendt,
 Seidenstr., Ecke Brüderstr.
Tafelhonig
 zu 5, 4 u. 5 p. Postf. 100gr.
 Kgl. Hof-Apotheke, Dresden, 1. Mt.

Empfohlene Setze A1739
Gänse,
 sowohl Enten, 60 gr., Hühner,
 35 gr. pro Pfund, franco gegen
 Nachnahme. Hierz. Blod im
 Scherwindt, Dresden.
Speisekartoffeln (Magr.
 Bon.)
 a. 8 gr. 3.50 Mt. größere Kosten
 billiger bei H. Köhler,
 Wollstrasse 42. 8155

Prima Biliner Pechglanzkohle
 (bestes Material für Ofenfeuer)
 per Hektoliter ab Kahn 75 gr.
prima Braunkohle,
 per Hektoliter ab Kahn 70 gr.
 Zubr. und Trägerlohn je 5 gr. jeder
 Kontore:
 Schönreitstrasse 30 und
 Wittenbergstrasse 10.
 (oberhalb der Jagdschänke).
O. Hank
 Telefon 2564.

Sächsische
 On den Städten des
 Landes sind auf bestimmten
 Orten bestimmte Preise
 und geringen Beträgen
 bezeichneten Attributen
 verliehen werden.

erster Formen
Mäntel
K5,
eitigen engl. Stoffen,
an englisch. Stoffen,
ntel,
von 10 bis 150 Mk.

König.
Johann-Str.
Nr. 6.

1542

Ganz umsonst und portofrei
kann sich Jeder von uns für entsprechenden Wert Waren erwerben.

geringen neuesten Prachtkatalog mit 2500 Abbildungen nebst einer Anzahl ebenfalls gratis und franco (ohne Kaufzwang) erhalten grosse Auswahl in Rastermessern, Rasterutensilien, Messern, Taschen-, Tafelmessern und Gabeln, Dosenmesser, Haarschneiderscheren, Raben- oder Gartenscheren, Sägen, Kettensäge, Bros., Schlauch-, Gummis-, Hack- und Wiegemessern, Uhren, und Halsketten, Broschen, Feldscheren, Schuss- und Schleifwaffen, Instrumenten und sonstigen Schmuck- und Haushaltungsgegenständen. Gleichzeitig offerieren wir, damit sich Jeder der Güte und Qualität unserer Waren überzeugen kann, das Rastermesser Nr. 50 aus magnetisiertem Silberstahl, fein geschliffen, fertig zum Gebrauch, mit feinem schwarzen Holzfuß für nur M. 1.75, 30 Tage zur Probe mit 5 Jahren Garantie, und verpflichtet sieb, den Betrag einzuzahlen oder das Messer zu verschenken. — Mehr wie ein Stück nur gopes Nachnahme. Bitte passen auf unsere Firma zu achten.

Bruder Bell, Gräfrath 408 bei Solingen, ältestes Fabrikverhandlung am Platze, gegründet 1878.

Perla d'Italia
Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft
G. Kinen & C. GmbH. Frankfurt a. M.
„Originalfüllung“ rot od. weiß
pr. Flasche M. 1. incl. Glas.
Diese von dem Kaiserlichen Patentamt in Berlin zum ausschließlichen Gebrauch für unsere Gesellschaft geschützte Wein-Marke ist bereits in den weitesten und besten Kreisen als angenehm schmeckender, wohl bekommlicher Tischwein, ausserordentlich beliebt und findet seine Stärke ungemein vielfach Verwendung. Bei gleichen Preisen dürfte Perla d’Italia wohl kaum von anderen Weinsorten übertrafen werden.
Die Etiketten unserer „Originalflaschen-Füllungen“ tragen den Firmen „Original-Füllung“ u. die Korken unseres „Korkens“, worauf zu achten bitten.
Nurlich in den besseren Kolonialwaren-, Kaffees- und Drogengeschäften.

TÜRK & PABST
FRANKFURT a. M. Rühmlichst bekannte Worcester-Sauce. Mayonnaise.

Sauce gibt Braten, Tunken u. pikantesten Gebräu, Mayonnaise und Remouladen-Sauce in ausgezeichnetester Güte.

Empf. L. Mehlhorn, Breite Str. 16, 2. Oberges. Büro, u. ohne Verlust. tägl. von 10-1, 4-6 Uhr.

Leiden

Auf
Teilzahlung

lieferbar in enormer Auswahl:
Herbst- u. Winter-Paletots
Jackett- Anzüge
Hock- u. Gehrock-Anzüge
Winter-Joppen
Knab.- u. Burschen-Paletots
Knab.- u. Burschen-Joppen
Knab.- u. Burschen-Anzüge.
Herren:
Damen-Jacketts u. Kragen
Kostüme und Kostüm-Röcke
Seidene Blusen etc.
Kleiderstoffe
Damen-Wäsche, Pelzwaren
Manufakturwaren.
Stoff Möbel, als:
Sitzstellen
Gitterzäune
Schränke, Vertikos
Kommoden
Waschtische
Sofas und Divans
Spiegel, Trumeaus
Regulatoren
Bilder
Kinders- und Sportwagen

Mark an die Woche.

Karl Klingler
Marschallstr. 1, 1. Etage,
an der Carolabrücke. 16397

Besser und billiger als in jedem Ausverkauf!
Eine grosse Verkaufs-Woche
für moderne und elegante Paletots

Vorzüge:

Beste Stoffe.
Tadeloser Schnitt.

Schick und modern gearbeitet.

Mässige - Auswahl.

Für starke Herren größtes Sortiment.

Preise ohne jede Konkurrenz.

Preise:

Für Herren 10-52 Mr.

Für jug. Herren 8.75-30 Mr.

Für Knaben 5-22 Mr.

Für Kinder 3.50-15 Mr.



Nach Mass ohne Preisaufschlag.

Winter-Joppen

Für Bezug auf eleganten Schnitt, beste Qualitäten und billigste Preise Konkurrenzlos.

Gratis

Paletots, 1 elegante Straußschnörre ob. | Joppen 1 elegante Milne oder

1 stell. gesticktes Monogramm. | Joppen 1 Paar Ohrenbügler.

Kaufhaus

16378

Zur Glocke.

Nur Lohde & Comp. Freiberger Platz. Lohde & Comp. Nur

Franz Cohn,

Damen-Konfektions-Haus

I. Ranges,

König-Johann-Strasse 4b.

Einen Posten **Winter-Jacketts** 6 bis 18 Mk.

Regulärer Preis 8 bis 25 Mr.

Einen Posten **Winter-Capes** 6.50 bis 12 Mk.

Regulärer Preis 8 bis 16 Mr.

Jeden Sonnabend von 2 Uhr an:

Eine Tasse Kaffee und Kuchen gratis.



Hauptverlage für Dresden: 09695
Lommatscher Biskuitfabrik G. br. Schmidt, König-Johann-Strasse, und in vielen guten, durch Plakate kenntlichen Geschäften Dresdens und der Vororte.

Gegen

Wärme und Kälte

Portieren-Friese

in allen glatten Farben, schwere, lustige Qualität, 130 und 180 cm breit, in grossen Quantitäten vorrätig.

Portieren-Friese

in reizenden, effektvollen ramagierten, persischen Zeichnungen, schwere, dicke Qualitäten.

Fenster-Schutzvorhänge

von schwerem Plüschi und Friese, in mannigfältigster Auswahl und Ausführungen.

Chinesische Felle

flauschfrei, nach Kürschnerart nadigenählt, mit Futter und dicker Füllung in glatten Naturfarben.

Chinesische Felle

mit engl. naturähnlichen Druck, tigere, löwen, bären, fuchsartig hergestellt.

Angora-Felle

nur englische Färbungen, ausgelucht schöne und langhaarige Exemplare in herrlichen Farben nicht schwarz und weiß.

Läufer und Matten

in ungeheuerter Auswahl und denbar solide Qualität, praktischen Zwecken Rechnung tragen.

**König- Siegfried König-
Johann- Johann-
Str. 6. Schlesinger. Str. 6.**

Pferde-Decken

Regendecken
Bahndecken
Gefütterte Decken
Drusenbinden, Bandagen
sowie sämtliche
Pferde-Bedarfs-Artikel.
Billige Preise.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.



Zu

Goldmann.

Grösstes Spezialhaus für Damen-Mäntel

in Dresden, am Altmarkt.

Sakkos,

Abendmäntel,

Costumes,

Kostüm-Röcke.

Kinder-Mäntel,
Blusen etc. etc.

L. Goldmann, am Altmarkt.

Preise
auffallend billig
aber fest.



Samter & Co.

parterre u. I. Etage. 2 Frauenstrasse 2 parterre u. I. Etage.

Spezial-Haus für seine

Herren- u. Knaben-Moden

Winter-Paletots
von 22—80 M.

Sakko-Anzüge
von 24—78 M.

Gehrock-Anzüge
von 35—85 M.

Gesellschafts-Anzüge
von 38—90 M.

Beinkleider
von 4—25 M.

Wass. Joppen
von 7—35 M.

Schlafröcke
von 10—125 M.

Schnitt u. Ausführung
bekannt und unübertroffen.

Nach Maass
zu gleichen Preisen.



Übernehmen
volle Garantie
für die Haltbarkeit unserer
Stoffe und Güter.
Billige Preise
aber beste Tage.

Knaben- u. Jünglings-
Schleidung.

Anzüge 4, 6, 8, 10—38 M.
Paletots 5, 7, 9, 11—40 M.



15439

Kleine Anzahlung.

Auf Kredit

Zur
Winter-Saison
empfiehlt mein
grosses Lager

Herren-, Damen- und Knaben-Konfektion

Manufakturwaren, Teppichen, Gardinen
Portieren, Herrenhüten, Normalwäsche
Steppdecken, Schirme, Schuhwaren,
Wringmaschinen, Nähmaschinen,
Kinderwagen, Uhren, Kronleuchter
usw. usw. zu anerkannt

billigsten Preisen.

Möbel und Polsterwaren

in nur streng reeller, dauerhafter Ausführung.

Julius Jttmann,
Dresden, Neumarkt 9, I.

Strengh verboten sind in meinem
Geschäfte Annonen mit Preisen und
verlockenden Anzahlungen.

Kleine Abzahlung.